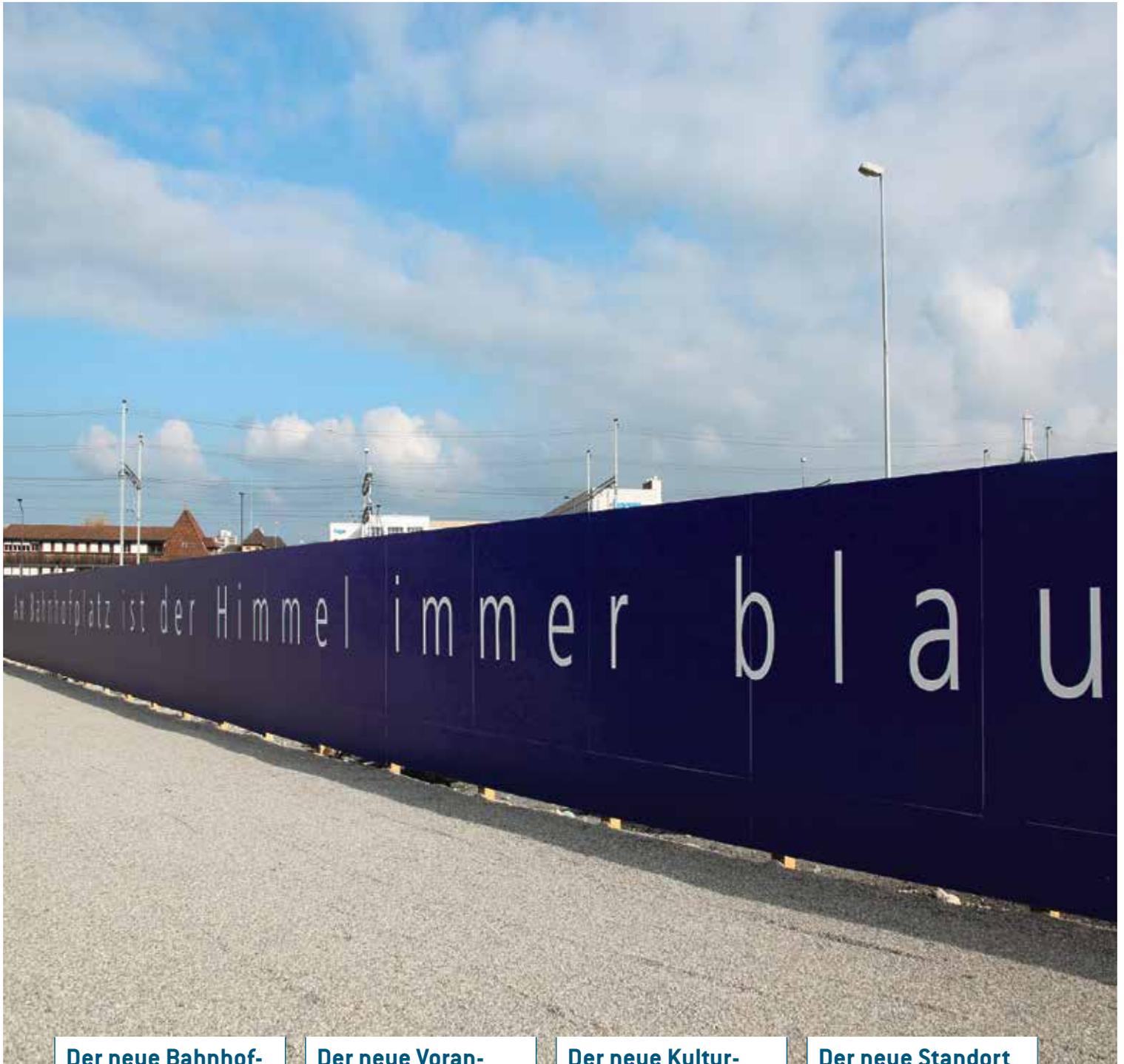


November 2016

# emmenmail



## **Der neue Bahnhofplatz wird Herzstück**

Nicht nur für den öffentlichen Verkehr

## **Der neue Vorschlag schliesst mit einem Minus**

Die Gründe

## **Der neue Kulturpreisträger ist schon lange tätig**

Ein vielseitiger Ur-Emmer wird geehrt

## **Der neue Standort der Hochschule Luzern – Design & Kunst**

Eine Bilanz

# Affolter

G m b H

## Orthopädie

Gerliswilstrasse 55 6020 Emmenbrücke  
041 261 0808

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



**A. Schmidiger AG**  
Elektrische Anlagen  
und Elektrobiologie

*Qualität macht uns kompetent!*  
6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07  
[www.schmidiger-elektro.ch](http://www.schmidiger-elektro.ch)

---

Alarmanlage • Videoüberwachung • Lichtsteuerung



Wann dürfen wir Sie beraten?

akku Kunstplattform  
Maria  
Zraggen:  
The Wandering  
Eye

22. Oktober –  
4. Dezember 2016




---

Gerliswilstrasse 23 Mi – Sa 14:00 – 17:00  
6020 Emmenbrücke So 10:00 – 17:00  
[www.akku-emmen.ch](http://www.akku-emmen.ch)

Neu in Emmenbrücke



**INTUITIVES MALEN / AUSDRUCKSMALEN**  
Jeden Samstag 10:00 – 13:30 Uhr  
1 x oder viele Male, probiere es aus!  
Bitte kurz anmelden

**COACHING UND BERATUNG**  
**KURSE INTUITIONSTRAINING**

Ich freue mich auf Sie/ Dich  
Zellweg 7  
6020 Emmenbrücke  
Tel 079 580 63 60  
[www.brigitwyder.ch](http://www.brigitwyder.ch)

## Kaufen Sie die eierlegende Wollmilchsau.



**Gratis-Servicepaket bis 100'000 km oder 4 Jahre\* auf alle VW Modelle.**

Hier kommt ein Angebot, das wirklich alles kann: Wenn Sie sich jetzt für einen neuen VW entscheiden, sichern Sie sich nicht nur grenzenlosen Fahrspass, modernste Technologie und grösstmögliche Sicherheit, sondern auch ein kostenloses Servicepaket. Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Zusätzlich profitieren Sie von vielen Prämien und Leasingangeboten. Mehr Informationen unter [volkswagen.ch](http://volkswagen.ch)



Volkswagen

---

**amag** **AMAG Emmenbrücke**  
Seetalstrasse 32, 6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 260 60 55, [www.emmenbruecke.amag.ch](http://www.emmenbruecke.amag.ch)

\*Es gilt das zuerst Erreichte.

## Inhalt

### 4 Thema

Die Änderungen beim öffentlichen Verkehr und der neue Bahnhofplatz in Emmenbrücke.

### 6 Aktuell

Der Voranschlag 2017. Fragen an den Finanzdirektor Urs Dickerhof.

Die Hochschule Luzern – Design & Kunst ist in der Viscosistadt angekommen.

Der neue Kulturpreisträger Bruno «Noggi» Koch ist ein Multitalent.

### 11 Nachrichten

Umzüge in der Gemeindeverwaltung.

Fakten und Tipps zum Thema Sichtbarkeit im Winter.

Einladung zum Unternehmerfrühstück im Gersag.

### 14 Einwohnerrat

Grusswort des Einwohnerratspräsidenten Roland Ottiger.

Die Umsetzung der Bodeninitiative. Gemeinderat schlägt neues Reglement vor.

### 19 Emmen Schule

Über die psychische Gesundheit sprechen – auch mit Jugendlichen.

Alles rund um die kindliche Stimme.

Elternbildungsmorgen in der Viscosistadt.

Zwei Jahre Bildungslandschaft Meierhöfli: Eine Bilanz.

### 28 BZE

Ein Dankeschön an die «guten Geister».

Wiehnachtsmärkt im Emmenfeld.

Silbermedaille an der Kocholympiade.

### 31 Kultur/Vereine

Erfolgreiches Jahr für die Fuchse Emmenbrücke.

### 32 Kopf des Monats

Ein Naturfotograf aus Emmen bereist die Welt.



## Grusswort des Gemeinderates

In der aktuellen Diskussion um die Finanzen von Emmen und jene des Kantons lassen sich durchaus Parallelen zum Theater erkennen. Für die einen handelt es sich um ein Drama: ein Bühnenstück mit bewegendem, verhängnisvollem Geschehen und ebensolchem Ausgang. Andere sehen darin mehr eine Tragödie mit dem Kennzeichen eines schicksalhaften Konflikts der Hauptfigur. Ihre Situation verschlechtert sich dramatisch ab dem Punkt, an dem die Katastrophe eintritt.

Das passt nun gar nicht zu Emmen. Im Gegenteil. Emmen prosperiert in seinem Wandel und mit der regen Bautätigkeit. Da müsste man wahrscheinlich zur Komödie wechseln. Auf lustige Art werden die menschlichen Schwächen beleuchtet und die Probleme einer guten Lösung zugeführt. Das ist unser Wunschgedanke – so hätten wir es gerne. Die Ähnlichkeit mit der Komödie verblüfft. Denn entweder fühlen sich die Zuschauer zu den Figuren auf der Bühne hingezogen, weil sie sich in ihnen wiedererkennen, oder aber sie blicken auf sie herab und verlachen sie, weil sie Schwächen haben, die es zu vermeiden gilt.

Ich glaube, wir erleben in Emmen Facetten aller drei Gattungen. Je nachdem, um welches Geschäft es sich handelt, ist das Drama schon vorprogrammiert. Und für gewisse Exponenten werden sie rasch zur Tragödie ausgeweitet. Und dass manchmal die Komödie nicht weit weg vom politischen und gesellschaftlichen Leben ist, zeigte uns der Wahlkampf. Von allen Seiten wurden Versprechungen gemacht, die zentrale Merkmale einer Tragikomödie aufweisen.

Hinzu kommt dieses Jahr nun noch die Farce. Im Grundsatz eine Komödie, unterhaltend und absurd, mit Darstellungen von unwahrscheinlichen Situationen, gewürzt mit Wortspielen und verbunden mit hohem Tempo. Das Konsolidierungspaket 2017 des Kantons treibt es tatsächlich auf die Spitze und darüber hinaus. Wenn ich all die Werbesprüche der Parteien während des Wahlkampfes höre, die Realität im Parlament erlebe und Kommentare zum Budget und zur Rechnung entgegennehme, dann fühle ich mich wie im Theater. Ich habe einfach noch nicht herausgefunden, in welchem Genre wir eigentlich spielen wollen. Einzig das Stück ist gesetzt: Der Schwarze Peter – Bühnenspiel ums Geld.

Urs Dickerhof

Direktor Finanzen und Personelles

### Titelbild

Am Bahnhofplatz ist der Himmel immer blau.

### Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke

Internet [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

Redaktionsverantwortlicher Nikola Janevski

Redaktionsmitglieder Rolf Born, André Gassmann,

Marcus Nauer, Bruno Rudin, Thomas Stadelmann,

Joya Zgraggen, Pia Zimmerli

Gestaltung hellermeier, Emmenbrücke

Druck beagdruck, Emmenbrücke

EMMENMAIL erscheint 8 x jährlich



Der R-Bus kommt nach Emmen.



Der neue Bahnhofplatz Emmenbrücke.

## Städtischer Auftakt am neuen Bahnhofplatz

**Der 11. Dezember 2016 markiert in vielerlei Hinsicht den Wandel in Emmen. Nicht nur im öffentlichen Verkehr gibt es zahlreiche Neuerungen. Auch der neue Bahnhofplatz Emmenbrücke wird eröffnet – ein urbaner Vorbote.**

Die zwei grössten Gemeinden der Zentralschweiz treffen hier aufeinander, zwei Flüsse verbinden sich zu einem. Bereits im Mittelalter trafen hier wichtige Handelswege zusammen. Gegenwärtig ist er einer der grössten Verkehrsknotenpunkte der Zentralschweiz. Rund 50 000 Fahrzeuge befahren ihn täglich: Der Seetalplatz – heute ein Verbindungspunkt, morgen zusätzlich ein Wohn- und Wirtschaftszentrum, wo auf einer Fläche von 600 000 m<sup>2</sup> rund 1500 neue Wohnungen, 4000 zusätzliche Arbeitsplätze und 800 Studienplätze entstehen. Damit sich diese Entwicklung entfalten kann, sind Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur notwendig. Darauf wurde reagiert. In Emmen wird der neue Bahnhofplatz Emmenbrücke eröffnet und das Busnetz optimiert.

### Neues Gesicht für das Emmer Busnetz

Im Kanton Luzern waren 2015 über 100 Millionen Fahrgäste mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs – 25% mehr als noch fünf Jahre zuvor. Prognosen rechnen bis ins Jahr 2030 mit einem Wachstum von 40%. Grund genug, um die Verkehrsinfrastruktur auszubauen. Dieser Ausbau wird am 11. Dezember 2016 sichtbar, wenn es zur Verkehrsumstellung im öffentlichen Verkehr kommt. «Eine gute, attraktive Verkehrsinfrastruktur stellt einen der wesentlichsten Standortfaktoren im Wettbewerb unter den Gemeinden oder den Kantonen dar», erklärt Regierungsrat Robert Küng. Die Eröffnung des Bahnhofplatzes markiert zugleich auch den Höhepunkt des Aktionsjahres «Jeder Tag ist öV-Tag». Eine Kampagne des Kantons Luzern, in der auf die Wichtigkeit und die Potenz des öffentlichen Verkehrs aufmerksam gemacht wird. Emmen ist davon besonders betroffen. Am Bahnhofplatz Emmenbrücke wird, im Rahmen eines Festes, der Bevölkerung ein neuer Busknotenpunkt übergeben. An diesem Tag

werden die neuen Buslinien Kriens–Emmenbrücke (5) und Littau–Waldibrücke (40) in Betrieb gehen. Zudem wird die Linie 2 mit Doppelgelenktrolleybussen auf das System RBus umgestellt. So erhält das Emmer Busnetz ein völlig neues Gesicht.

### Verdichtung von Anschlüssen

«Hub» ist ein Begriff aus der Netzwerktechnik und bedeutet Knotenpunkt. Der

neue Bahnhofplatz wird als Knotenpunkt für das regionale Busnetz fungieren. Der Bushub stellt dabei eine Verdichtung von Anschlussmöglichkeiten dar, die die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs für den Kunden steigert. Je dichter, desto mehr Anschlüsse und umso schneller und einfacher ist das Umsteigen. Beim Bushub in Emmenbrücke werden fünf Buslinien zusammentreffen, und es bestehen Anschlüsse an vier Zuglinien. Dabei fällt er nicht nur durch seine Kapazität, sondern auch durch die dezente architektonische Gestaltung mit einer besonderen Farbigkeit auf. Der Bau stammt aus der Feder der Pool Architekturgemeinschaft, die von der Gemeinde Emmen als Bauherrin für die Realisierung der Buswartedächer beauftragt wurde. Luftigkeit und Unaufdringlichkeit zeichnen die Infrastrukturbauten aus. «Sie sollen sich mit der Zeit,

## «Der öV muss für die Zukunft gerüstet sein»

**Ab dem 11. Dezember 2016 wird sich die Landschaft des öffentlichen Verkehrs in Emmen verändern. Ein Grund zur Freude? Nachgefragt bei Pascal Süess, Geschäftsführer Verkehrsverbund Luzern.**

### Das Emmer Busnetz wird neu gestaltet.

#### Zu welchen Änderungen kommt es?

Die Busse der Linien 41 bis 45 verkehren neu immer auf derselben Strecke. Dadurch werden die Quartiere besser erschlossen. Zudem wird der Fahrplan am Abend und am Sonntag vereinheitlicht. Diese Systematisierung vereinfacht die Orientierung für die Kundinnen und Kunden im öV-Netz. Die Linie 40 wird neu eingeführt: sie verbindet den Bahnhof Littau via Ruopigen, Emmen Center und Flugzeugwerke mit dem Bahnhof Waldibrücke. Sie entsteht aus der Verknüpfung des Abschnittes Littau–Emmenbrücke der heutigen Linie 13 mit dem Abschnitt Emmenbrücke–Flugzeugwerke der heutigen Linie 53.

#### Erst vor sechs Jahren wurde das Emmer Busnetz umgestellt. Weshalb nun schon wieder?

Ich sehe es als eine Weiterentwicklung. 2010 wurde das Busnetz konsequent auf den Bahnhof Gersag ausgerichtet und mit der S-Bahn verknüpft. Dieser Schritt war

ein Erfolg: Die Nachfrage nahm auf dem Emmer Busnetz in den vergangenen fünf Jahren um über 50 Prozent zu. Die Umstellung hatte aber einen Schönheitsfehler: Aus Kostengründen musste damals das Angebot zu Randzeiten gestrafft werden. Dies führte zu unterschiedlichen Linienführungen, Fahrplanzeiten und Anschlüssen. Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Bushubs ergibt sich die gute Gelegenheit, das Busnetz besser zu gestalten und die bewährte Stossrichtung der verstärkten Bus/Bahn-Verknüpfung fortzusetzen.

#### Das Quartier Meierhöfli, Emmen Dorf und das Arbeitsplatzgebiet Emmen Flugfeld verlieren mit der Linie 53 eine Direktverbindung nach Luzern. Weshalb werden diese Gebiete abgehängt?

Das Gegenteil ist der Fall: Die Erschliessung dieser Gebiete wird verbessert. Zwar geht die Direktverbindung mit der Linie 53 nach Luzern verloren. Doch mit der neuen Linie 40 in Kombination mit der S-Bahn entsteht eine zuverlässigere Verbindung nach

wenn die umliegenden Hochbauten fertiggestellt und die Bäume grösser sind, in die Umgebung eingliedern», erklärt der Architekt Andreas Sonderegger. Die Bäume spielen bei diesem Infrastrukturbau eine besondere Rolle. «Wir wollten an dieser dicht bebauten Stelle nicht den Raum verstellen, sondern einen grosszügigen Platz mit einem Baumdach schaffen», sagt Sonderegger. Nicht nur bei Tag, sondern auch bei Nacht sticht die Architektur ins Auge. Bei Dunkelheit, wenn der Unterstand beleuchtet ist, wird die besondere Farbkomposition sichtbar. Das Blau an der Unterseite des Daches – sinn-gemäss der blaue Himmel am neuen Bahnhofplatz – entfaltet dabei sein Farbspiel. «Es entsteht die Illusion



von Tag bei Nacht», wie der Architekt ausführt.

### In die dritte Dimension

Das neue Angebot im öffentlichen Verkehr wird auch eine tiefgreifende Wirkung auf die gesamte Gemeinde haben. «Der neue Bahnhofplatz mit den vielen Anschlussmöglichkeiten ist ein erster, stimmiger städtischer Auftakt für die kommenden baulichen Entwicklungen rund um den Seetalplatz. Emmen wird durch das neue Angebot als Wohn- und Arbeitsort noch attraktiver», ist Josef Schmidli, Direktor Bau und Umwelt, überzeugt. Die Eröffnung des neuen Bahnhofplatzes zeigt aber auch auf, dass das Hochwasser- und Strassenbauprojekt am Seetal-

platz sich nun in der Endphase befindet und die städtebauliche Entwicklung beginnt. Der Baudirektor erklärt: «Wir gehen nun von der zweiten in die dritte Dimension.»

Autor: Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch

## Veranstaltungshinweis und Informationen

### Einweihungsfest

Am 11. Dezember 2016 von 11.00 bis 16.00 Uhr wird der neue Bushub am Bahnhofplatz Emmenbrücke mit einem Fest für die Bevölkerung einge-

weiht. Ebenfalls wird der neue Kiosk der Bäckerei Coniferie Bucher AG eröffnet.

**Aktionsjahr «Jeder Tag ist öV-Tag»:** Informationen zur Kampagne «Jeder Tag ist öV-

Tag» und zur Verkehrsumstellung finden Sie unter [www.öv-tag.ch](http://www.öv-tag.ch)

**Siehe Seite 11.**



Pascal Süess, Geschäftsführer Verkehrsverbund Luzern

Luzern. Zudem bietet die Linie 40 neue Direktverbindungen beispielsweise nach Ruopingen–Littau. Im Vergleich zu heute wird ausserdem das Fahrplanangebot ausgebaut; die Linie 40 verkehrt neu ganztags im 15-Minuten-Takt, zu Randzeiten und sonntags im durchgehenden 30-Minuten-Takt. Übrigens: Wer am neuen Bushub nicht auf die Bahn umsteigen möchte, dem stehen zum Beispiel auch die Linien 2 und 5 zur Verfügung.

### Sie sprechen von der neuen Linie 5.

#### Was bringt diese Verbindung?

Die Bevölkerung sowie die Arbeitnehmenden aus Emmenbrücke und Kriens erhalten mit der Trolleybuslinie 5 eine neue Direktverbindung. Die Linie 5 fährt zwischen Kriens Busschleife, Luzern Pila-

tusplatz und Emmenbrücke Bahnhof Süd zu Pendlerzeiten im 7,5-Minuten-Takt. Zu den übrigen Zeiten verkehrt die Linie 5 im 15-Minuten-Takt. Sie hat in Emmenbrücke Bahnhof Süd Anschluss an die S-Bahn und andere Buslinien. In Kombination mit der Linie 2 verkehrt zwischen Pilatusplatz und Emmenbrücke Bahnhof Süd somit alle drei bis vier Minuten ein Bus. Nach 20 Uhr und am Sonntag ist die Linie 5 nicht in Betrieb.

#### Ist die Linie 2 auch von Änderungen betroffen?

Der Verkehrsverbund Luzern führt auf der Linie 2 Luzern Bahnhof–Emmenbrücke Sprengi das System RBus ein – «R» steht für «rapid». RBus wird mit 25 Meter langen Doppelgelenktrolleybussen betrieben. Diese dem Tram ähnlichen Fahrzeuge können deutlich mehr Passagiere befördern als die heutigen Busse. Die RBus-Linie 2 verkehrt neu zwischen dem Bushub und Central in beiden Richtungen via Bahnhof Emmenbrücke. Dank der neuen Busführung am Seetalplatz fährt der RBus mehr als einen Kilometer auf einer eigenen Spur.

#### Das Herzstück des neuen Verkehrskonzeptes ist der Bushub am Bahnhofplatz Emmenbrücke. Welche Vorteile bringt er?

Der neue Bushub verknüpft Bus und Bahn. Fahrgäste von Luzern, Sursee oder dem Seetal können am Bushub bequem auf die

Trolleybuslinien 2 und 5 sowie die Linien 40, 41 und 46 umsteigen. Damit werden die Erreichbarkeit von Luzern Nord und die Verbindungen innerhalb der Agglomeration verbessert. Am Bahnhof Emmenbrücke werden während der Pendlerzeiten bis zu sechs Zugverbindungen pro Stunde und 16 Busverbindungen nach Luzern angeboten. Nach Sursee und Hochdorf gelangen die Fahrgäste zu Pendlerzeiten mit der Bahn dreimal pro Stunde. Der neue Bushub wird den Haltestellennamen «Emmenbrücke, Bahnhof Süd» tragen.

#### Die Leute sollen dann zwischen dem Bahnhofplatz und dem Bahnhof Emmenbrücke hin und her laufen. Ist das nicht ein wenig weit?

Zwischen dem Bahnhof Emmenbrücke und dem Bushub sind es rund 120 m. Das ist vergleichbar mit anderen bekannten Umsteigepunkten, wie den Bahnhöfen Luzern, Zug oder Oerlikon.

#### Ist der massive Ausbau des öV-Angebots tatsächlich nötig?

Ja, denn der öV muss für die Zukunft gerüstet sein. In den nächsten Jahren entstehen in Luzern Nord rund 4000 Arbeitsplätze. Dazu kommen etwa 1500 neue Wohnungen und 800 Studienplätze der Hochschule.

Interview: Nikola Janevski

# Finanzlage bleibt angespannt

**Der Gemeinderat rechnet für das Jahr 2017 mit einem Minus von knapp 1,7 Mio. Franken. Dies wäre eigentlich nicht so vorgesehen gewesen. Im Gespräch mit dem Finanzdirektor Urs Dickerhof.**

Man kommt in letzter Zeit gar nicht drum rum. Die öffentliche politische Diskussion dreht sich um ein Thema: Finanzen. Sei es sparen, Steuer erhöhen oder Leistungsabbau. Aber so mühselig diese Diskussionen auch scheinen, so entscheidend sind sie. Das Budget legt fest, wie die öffentliche Hand im kommenden Jahr arbeitet: Welche Leistungen sie bringt, wo sie spart, wen sie unterstützt, welche Ziele sie verfolgt. Sei es in der Schule, im Sport, im Sozialbereich oder bei der baulichen Entwicklung. In der Gemeinde Emmen ist der Budgetierungsprozess von zahlreichen Herausforderungen gekennzeichnet. Politische Erwartungen, Planungsunsicherheit und eine sich entwickelnde Gemeinde – eine Herkulesaufgabe, die sich auch in den Zahlen niederschlägt: Das Budget der Gemeinde Emmen für das Jahr 2017 schliesst bei einem Aufwand von



«Das neue Budgetdefizit erfordert eine erneute Überprüfung aller Aufgaben und vor allem auch die Prüfung eines Leistungsabbaus.»

Urs Dickerhof, Direktor Finanzen und Personelles

150 771 755 Franken und einem Ertrag von 149 607 634 Franken mit einem Minus von 1 669 866 Franken ab. Fragen an den Finanzdirektor Urs Dickerhof.

**Politisch sind ausgeglichene Budgets verlangt. Nun legt der Gemeinderat ein Defizit vor. Wie begründen Sie diese Abweichung?**  
**Urs Dickerhof:** Die Buchgewinne, die bei Landverkäufen anfielen, waren bisher mit 2 Mio. Franken eingeplant. Mit der angenommenen Bodeninitiative fällt dieser Beitrag nun weg. Wären diese 2 Mio. Franken im Budget enthalten, könnten wir sogar mit einem Plus abschliessen.

**Sie begründen das Defizit also nur mit der Bodeninitiative?**

Ja. Schaut man sich die Aufwandseite der Rechnung an, sieht man, dass wir nicht mehr ausgegeben haben als im vorherigen Jahr. Bei der Ertragsseite sieht das anders aus. Obwohl dort Mehreinnahmen durch das Wachstum budgetiert sind. Der Gemeinderat hat seine Hausaufgaben gemacht.

**Emmen ist eine sich stark entwickelnde Gemeinde. Wie sieht es bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen aus?**

Die Steuereinnahmen, vor allem bei den natürlichen Personen, steigen kontinuierlich an. Das Wachstum führt im Gegenzug auch dazu, dass Aufgaben und Herausforderungen an die Verwaltung und die Volksschulen ansteigen. Der Gemeinderat und die Verwaltungen sind in diesem herausfordernden Umfeld stetig bemüht, die politischen Forderungen nach ausgeglichenen Rechnungen und Budgets zu erfüllen. Dies schon seit Jahren – mit Stabilisierungs- und Sparprogrammen.

**Bei den juristischen Personen sind gleichbleibende Einnahmen budgetiert. Weshalb?**

Man muss die gesamte Wirtschaftslage ins Auge fassen. Hätten wir ein grosses Wirtschaftswachstum, kämen mehr Unternehmenssteuern hinzu. Dem ist leider momentan nicht so. Aber das Ziel des Gemeinderates ist es nicht, dass die Unternehmen möglichst viele Steuern zahlen, sondern wir wollen in der Gemeinde ein attraktives Umfeld schaffen, wo möglichst viele Stellen bleiben und neu entstehen. Die Leute sollen dann in

die neuen und attraktiven Wohnräume in der Nähe ihres Arbeitsplatzes ziehen. Das wäre für alle die beste Lösung, weil es so weniger Verkehr gäbe. Wir hätten so eine Entlastung im Verkehrswesen und mehr Steuererträge.



Budget 2017: Eine Herkulesaufgabe

**Sie haben davon gesprochen, dass Aufgaben und Herausforderungen an die Gemeinde und die Volksschule ansteigen. Inwiefern?**

Das Budget 2017 sieht Nettoinvestitionen von 10,75 Mio. Franken vor. Ein Grossteil davon entfällt auf die Verkehrsinfrastruktur (3,84 Mio. Franken). Hervorzuheben in diesem Bereich sind die beiden Positionen öV-Beitrag und Erschliessung Meierhof 2. Etappe. Der zweite grosse Anteil ist budgetiert für die Schulinfrastruktur (2,81 Mio. Franken), wobei in diesem Bereich die grösste Einzelposition der Neubau des Schulhauspavillons Meierhöfli darstellt. Die langfristige Investitionsplanung wurde auch für die Budgetierung 2017 angewendet. So konnte zwar der Anstieg der Verschuldung nicht verhindert, aber immerhin stark eingedämmt werden.

**Das Budget der Gemeinde Emmen für das Jahr 2017 schliesst mit einem Minus von knapp 1,7 Mio. Franken ab. Was bedeutet dieses Defizit für den Gemeinderat?**

Der Gemeinderat wird die Massnahmen des Stabilisierungsprogramms konsequent weiterführen. Das neue Budgetdefizit erfordert eine erneute Überprüfung aller Aufgaben und vor allem auch die Prüfung eines Leistungsabbaus. Dies wird dann vor allem die Bereiche betreffen, bei welchen kein expliziter, gesetzlicher Auftrag vorliegt, oder beim Umfang der nicht detailliert geregelten Aufgaben. Konkret führt das dazu, dass Leistungen abgebaut oder ausgedünnt werden müssen.

**Sind weitere Sparmassnahmen nicht mehr möglich?**

Wir sind an einen Punkt gelangt, wo es durch Optimierungen nicht mehr getan ist. Der Gemeinderat hat in den vergangenen



### Zusätzliche Informationen

Umfangreichere Informationen und Grafiken zum Budget 2017 der Gemeinde Emmen erhalten Sie unter [www.emmen.ch/budget17](http://www.emmen.ch/budget17).

Zusätzliche Informationen zu der Stellungnahme der K5-Gemeinden zum Konsolidierungsprogramm 2017 des Kantons Luzern finden Sie unter [www.emmen.ch/kp17](http://www.emmen.ch/kp17)

Jahren zahlreiche Sparpakete umgesetzt. Weiter zu sparen, ist nur durch einen Leistungsabbau möglich.

#### ... und wie sieht es mit Steuererhöhungen aus?

Wenn wir in der jetzigen Situation von einer Steuererhöhung sprechen, dann bekommt der Bürger die gleichen Leistungen zu einem höheren Preis. Dessen muss man sich bewusst sein. Der Bürger hat keinen Mehrwert, wenn er mehr Steuern bezahlen muss, sondern er hat immer noch die gleichen Leistungen. Das ist schwer zu legitimieren. Wie erklärt man, dass man für das Gleiche mehr bezahlen muss?!

#### Wird die dickerhofsche Doktrin, es gibt keine Steuererhöhungen, gebrochen?

Steuererhöhungen sind für den Gemeinderat eine Ultima Ratio. Und überhaupt: Steuererhöhungen, unabhängig deren Begründungen, unterliegen immer dem obligatorischen Referendum.

#### Das Konsolidierungsprogramm des Kantons 2017 ist noch nicht in das Budget eingeflossen. Behält sich der Gemeinderat nicht die Möglichkeit vor, diesen Mehrbelastungen durch eine Steuererhöhung entgegenzukommen?

Über die Jahre 2017 bis 2019 verbleibt für die Gesamtheit der Gemeinden eine Nettobelastung von rund 61 Mio. oder 20 Mio. pro Jahr. Für die Gemeinde Emmen rechnen wir mit Mehrbelastungen, welche gemäss aktuellen Versprechungen des Regierungsrates mit dem neuen Wasserbaugesetz zu kompensieren wären, von ungefähr 2 Mio. Franken. Der Gemeinderat hat an der Seite der K5-Gemeinden (Emmen, Luzern, Kriens, Ebikon und Horw) gegen diese Abwälzung auf die Gemeinden gekämpft. Wie die Mehrbelastungen des Konsolidierungs-

programms 17 aussehen, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, weil es noch nicht entschieden ist. Das ist auch das Problem, weil der Einwohnerrat das Budget behandeln wird, bevor die offenen Entscheide auf kantonaler Ebene gefällt sind.

#### Ist bei einer Annahme also mit einer Steuererhöhung zu rechnen?

Wir müssen zuerst die offenen Entscheide abwarten. Erst dann können wir unser Vorgehen festlegen. Aber wie bereits gesagt, eine Steuererhöhung ist für den Gemeinderat die letzte Möglichkeit.

#### Keine einfache Situation.

Planungsunsicherheit ist für den Budgetierungsprozess immer schwierig. Dass sie vom Kanton kommt, ist besonders ärgerlich, da er ebenfalls ausgeglichene Budgets verlangt. Umso mehr stört es mich, dass sie auf dem Weg dorthin die Spielregeln ändern. So, dass wir dieses Ziel gar nicht erreichen können. Aber das ist Politik und in der Politik muss man mit solchen Rückschlägen umgehen können.

#### Es scheint, den Letzten beißen die Hunde.

Das ist leider so. Das sollte aber in der Schweiz nicht so sein, dass der Bund etwas dem Kanton auferlegt, dieser es dann auf die Gemeinden weitergibt und so schluss-

«Planungsunsicherheit ist für den Budgetierungsprozess immer schwierig. Dass sie vom Kanton kommt, ist besonders ärgerlich, da er ebenfalls ausgeglichene Budgets verlangt.»

Urs Dickerhof, Direktor Finanzen und Personelles

endlich an den Bürger. Das ist ein Kopfwehverschieben. Ich bin nach wie vor der Überzeugung, dass es dem Bürger keine wesentliche Rolle spielt, welchen Steuerfuss eine Gemeinde hat und welchen der Kanton. Sondern für ihn ist wichtig, welche Steuern er im Gesamten bezahlen muss.

#### Am 22. November wird das Budget 2017 im Einwohnerrat behandelt. Wie schauen Sie dieser Ratssitzung entgegen?

Auch für den Einwohnerrat ist diese Situation nicht einfach. Ich blicke aber der Behandlung im Einwohnerrat positiv entgegen, weil wir einen neuen Rat und eine neue Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission haben. Wo immer ein neues Gremium eingesetzt wird, kommen neue Inputs, die unsere Arbeit verbessern.

Interview: Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch

Anmerkung der Redaktion: An der Kantonsratssession vom 7. bis 8. November 2016 wurde das Konsolidierungsprogramm 17 erst in der ersten Lesung behandelt. Wann genau die zweite und definitive Beratung stattfinden wird, steht momentan noch nicht fest.

# Angekommen: Die Hochschule Luzern – Design & Kunst in Emmenbrücke

**Mit einem zweitägigen Eröffnungsfest weihte die Hochschule Luzern – Design & Kunst Ende September ihren neuen Standort in der Viscosistadt ein. Dort, wo früher Garn gesponnen wurde, studieren, forschen und lehren heute 380 Studierende und 110 Mitarbeitende. Das sind rund zwei Drittel des Departements.**

Dass ein Umzug nicht immer reibungslos über die Bühne geht, kennt man aus eigener Erfahrung: Kleider gehen verloren, wichtige Dokumente sind nicht dort, wo sie eigentlich sein sollten, und das Sofa hat auf einmal einen Riss. Wie sieht das bei der Hochschule Luzern – Design & Kunst aus? Wie haben die Studierenden und Mitarbeitenden den Umzug erlebt? Wie gefällt ihnen der Bau 745 und wie fühlen sie sich heute am neuen Standort in Emmenbrücke?

## Sich den Ort zu eigen machen

Betritt man das lichtdurchflutete Foyer des Baus 745, staunt man erst einmal über die grosszügigen Dimensionen des Raums: Die hohe Decke und möbellose Ausstattung erinnern an ein Museum, vielleicht auch ein bisschen an eine Bahnhofshalle, wo Menschen sich begegnen und gemeinsam weiterreisen. Erst wenn man in die oberen Stockwerke hinaufgeht, wird klar, dass hier kreative Köpfe an der Arbeit sind. «Es sind aneignungsfähige, nicht geschliffene Räume», erläutert Architekt Daniel Niggli von EM2N-Architekten. Für die Studierenden und Mitarbeitenden bedeutet dies vor

allem, dass sie sich den Ort zu eigen machen und ihren Stempel aufdrücken dürfen – und sollen.

Den Studierenden des Bachelor Kunst & Vermittlung fällt das nicht schwer. Zwar ist der Aufbau ihrer Ateliers und Werkstätten noch nicht abgeschlossen, aber bereits jetzt haben die Räume eine besondere Ausstrahlung. Zwischen den selbst gebauten Raumtrennern aus Pressholz stehen Staffeleien mit Entwürfen und begonnenen Arbeiten. Angebrauchte Farbtuben, Pinsel mit Farbresten, bunte Plakate und auf Gestellen verteilter Krimskrams bereichern die Atmosphäre. Annick Bosson, Studentin im 3. Jahr, freut sich über die Ateliersituation: «Die Raumhöhe und dass der industrielle Charakter des Gebäudes beibehalten wurde, ist wirklich cool.» Anders als am alten Standort in der Sentimatt können nun alle Studierenden des Bachelor Kunst & Vermittlung auf einem Stockwerk

## Info-Tage

Am Freitag, 25., und Samstag, 26. November 2016, öffnet die Hochschule Luzern – Design & Kunst ihre Türen. Die Info-Tage bieten Studieninteressierten die Gelegenheit, Info-Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen zu besuchen und den Aufbau und die Inhalte der verschiedenen Studienrichtungen näher kennenzulernen. Zum ersten Mal finden die Info-Tage neben dem bestehenden Standort Sentimatt auch im neuen Gebäude Bau 745 in der Viscosistadt in Emmenbrücke statt. Mit einem Shuttle-Bus können beide Standorte besucht werden.



Atelier Bachelor Kunst & Vermittlung

arbeiten und sich austauschen. Aber auch zwischen den einzelnen Studienrichtungen kommt es hier vermehrt zur Zusammenarbeit. «Besonders der Austausch mit den Studienrichtungen Animation und Video kommt nun immer öfter zustande, auch ausserhalb der interdisziplinären Module», meint Claudia Morgante aus dem 3. Studienjahr.

## Zweite Etappe 2019

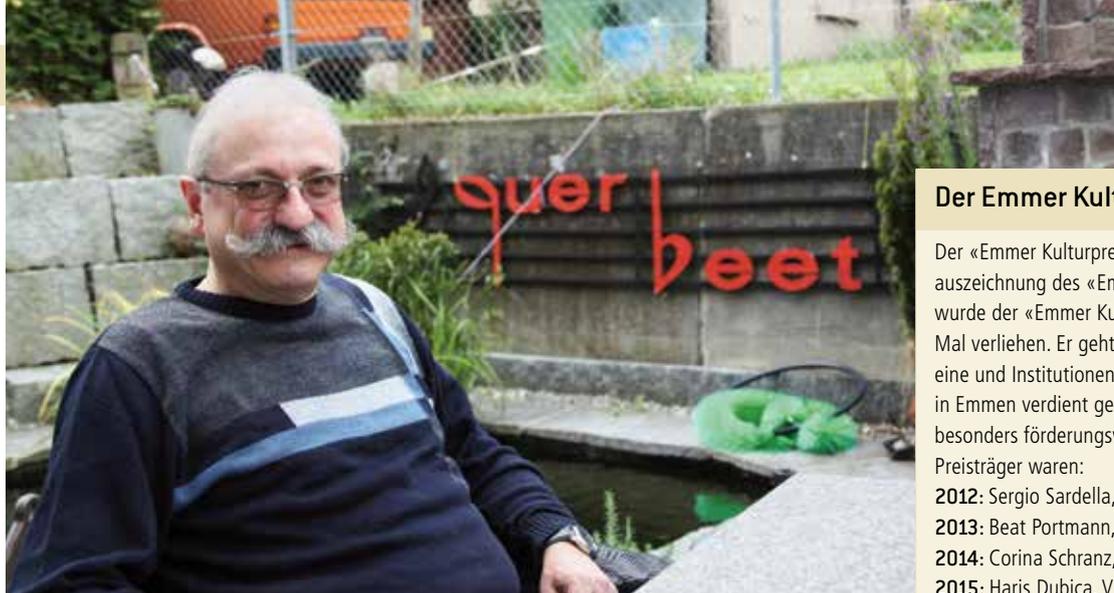
Was ihr jedoch noch fehlt, ist eine eigene Küche. Zwar stehen den Studierenden und Mitarbeitenden mehrere Mikrowellengeräte sowie diverse Lebensmittel- und Getränkeautomaten zur Verfügung. Für grössere Mahlzeiten müssen sie momentan aber auf das Provisorium der IG Arbeit an der Spinnereistrasse ausweichen. Erst nächstes Jahr wird die alte Monosuisse-Kantine für die Hochschule Luzern – Design & Kunst und die angesiedelten Firmen eröffnet. Und auch die grosszügigen Werkstätten an der Sentimatt vermissen die Studierenden. Deren Nutzung steht ihnen offen, doch müssen sie dafür fürs Erste noch den Weg dorthin in Kauf nehmen. Bereits 2019 allerdings wird sich dies ändern. Den Entscheid, in einer zweiten Etappe die an der Sentimatt verbliebenen Teile des Departements auf dem Viscosistadt-Areal anzusiedeln, fällte der Konkordatsrat erst vor wenigen Wochen. Das neue Gebäude wird direkt an den Bau 745 angebaut – ideal für die Ausbildungsqualität des Hochschulbetriebs. Sie freuen sich also, die Studierenden, und fühlen sich wohl hier. Es wird spannend sein zu sehen, wie sie in den kommenden Jahren mit ihrem Elan und ihrer Kreativität nicht nur das Vicosi-Areal, sondern ganz Luzern Nord mitprägen werden.

Autor: Oliver Tubic

Fotos: Oliver Tubic (oben) und Frederic Meyer (links)



Eröffnungsfest Bau 745



Der Preisträger Bruno «Nöggi» Koch in seinem Garten.

## «Der Vereinsgeist war damals noch tiefer in den Menschen verwurzelt»

**Der neue Träger des Emmer Kulturpreises 2016 heisst Bruno «Nöggi» Koch. Damit ehrt der Gemeinderat eine Person, die sich seit Jahrzehnten in der Vereinswelt engagiert. Der Preisträger spricht im Interview über Veränderung, das Projekt querbeet und wie er alle Engagements unter einen Hut bringt.**

Seine Handschrift und seine Engagements sind im kulturellen Emmen unübersehbar. Seit 40 Jahren engagiert sich Koch als Dirigent, Chorleiter, Vereinsgründer und Musiker in der Vereinswelt. Kochs musikalische Engagements sind vielfältig: Unter anderem ist er seit 40 Jahren Mitglied im Männerchor Eintracht Emmenbrücke, davon seit 20 Jahren als dessen Dirigent. Ausserdem engagiert er sich als musikalischer Leiter der «lumen singers» und war Initiant des Projektes «querbeet 2014» mit 150 Teilnehmenden. Zudem ist Bruno «Nöggi» Koch in der fünften Jahreszeit mit der Trompete anzutreffen: Er ist Gründungsmitglied der ältesten Emmer Guuggemusik, der Gaugewäudler Emmenbrücke, und seit 40 Jahren als Aktiver engagiert. Mit seinen vielzähligen Engagements leistet der Preisträger einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Emmer Kultur. Der Gemeinderat ehrt nun seine Leistung, indem er ihm den Emmer Kulturpreis übergibt. Im Gespräch mit dem Emmer Kulturpreisträger 2016.

**Was ist heute anders in der Emmer Vereinslandschaft als noch vor 40 Jahren?**

Ich glaube, der Vereinsgeist war damals noch tiefer in den Menschen verwurzelt. Das Freizeitangebot ist inzwischen stark gestiegen und die Bindung zu den Vereinen ging dabei etwas verloren. Aber es hat natürlich noch immer viele Menschen, die man für Vereinstätigkeiten begeistern kann. Das sieht man auch an der Vereinsvielfalt hier in Emmen. Manchmal muss man einfach andere Wege gehen und den Menschen klarmachen, was man vom Verein profitieren kann. Weil ein Verein ja auch immer gewisse soziale Aufgaben übernimmt und den Mitgliedern ein gesundes Umfeld bietet.

**Einen anderen Weg sind Sie auch mit dem Projekt querbeet gegangen ...**

Genau, dabei haben wir nicht einen Verein gegründet, sondern haben ein zeitlich befristetes Projekt auf die Beine gestellt. Das war ein super Projekt und ich denke noch heute gerne daran zurück. Ich wollte mal etwas Grösseres machen und vor allem auch mal was mit Frauen. Der Männerchor hat das zum Glück gut aufgenommen. Viele der «querbeet»-Sänger singen nun ebenfalls im Chor oder haben sich anderen Vereinen angeschlossen. Ich glaube, über solche Projekte kann man die Menschen heutzutage besser für das Vereinsleben begeistern.

**Sind weitere solche Projekte geplant?**

Tatsächlich plane ich ein nächstes Projekt in Zusammenhang mit dem 100-jährigen Jubiläum des Männerchors Eintracht.

### Der Emmer Kulturpreis

Der «Emmer Kulturpreis» ist die Nachfolgeauszeichnung des «Emmer Impuls». 2012 wurde der «Emmer Kulturpreis» zum ersten Mal verliehen. Er geht an Einzelpersonen, Vereine und Institutionen, die sich um die Kultur in Emmen verdient gemacht haben oder die besonders förderungswürdig sind. Bisherige Preisträger waren:

**2012:** Sergio Sardella, Komödiant  
**2013:** Beat Portmann, Schriftsteller  
**2014:** Corina Schranz, Sopranistin  
**2015:** Haris Dubica, Videokünstler

Die **Verleihungsfeier** findet am Dienstag, 29. November um 19.00 Uhr im akku an der Gerliswilstrasse 23 in Emmenbrücke statt.

**Wie bringen Sie Ihre Vereinstätigkeiten, die Familie und Ihre Tätigkeit als Unternehmer unter einen Hut?**

Einerseits dank meiner lieben Frau, mit der ich seit fast 40 Jahren glücklich verheiratet bin. Unsere Familie mit einer Tochter und zwei Söhnen und mittlerweile vier Grosskindern bedeutet mir sehr viel und ich kann immer wieder auf deren Unterstützung zählen. Meine Frau hat für meine Vereinstätigkeiten grosses Verständnis und gibt mir den Freiraum, den ich dafür brauche. Andererseits sind seit längerer Zeit unsere beiden Söhne sowie auch meine Frau und unsere Schwiegertochter in meinem Unternehmen tätig. Dieser Umstand entlastet mich enorm, da ich dadurch viel Verantwortung abgeben kann.

**Was bedeutet Ihnen der Emmer Kulturpreis?**

Ich fühle mich rüdig geehrt und bin noch immer völlig überwältigt. Die Arbeit für die Vereine ist etwas, was mir unglaublichen Spass macht. Dass ich jetzt diesen Preis erhalte, kommt für mich sehr unerwartet, damit hätte ich nie gerechnet.

**Was ist Ihr persönliches Highlight der Emmer Kulturwelt?**

Ganz klar, was die «Szene Emmen» jeweils auf die Beine gestellt hat. Vor allem die «Nacht der sieben Streiche» war einfach genial. Von meinen Engagements sicher das Projekt querbeet, dort konnte ich mit so vielen Menschen gemeinsam Musik machen, das war einfach unglaublich.

**Zum Abschluss: Ihre Engagements sind sehr vielfältig. Was macht Ihnen am meisten Spass?**

Alles!

Interview: Joya Zraggen  
 joya.zraggen@emmen.ch

Frisch geschnittene

# Weihnachtsbäume vom Hof

Alles  Bäume  
Deko und Zweige  
aller Art



Suchen Sie sich bis zum 30. November ihren Baum direkt im Feld aus oder Sie kommen einfach ab dem 15. Dezember auf den Obergrundhof und wählen einen Baum aus. Natürlich steht auch immer ein Kaffee oder ein Apfelpunsch im «Chresascht»-Beizli bereit.

## obergrundhof.ch

**Familie Schmid, Obergrundhof, Emmen,  
an der Seetalstrasse, Tel. 041 260 14 76**

# schremoag

## SCHREINEREI

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE SCHREINERARBEITEN

Schremo AG, Schreinerei  
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen  
Telefon 041 280 53 38 | Fax 041 280 09 38 | Handy 079 643 23 38  
[www.schremo.ch](http://www.schremo.ch)



## WELCOME

IMMOBILIEN

Ihr Immobilienspezialist  
der Zentralschweiz.



[www.welcome-immobilien.ch](http://www.welcome-immobilien.ch)

**gassmann**  
Immobilien AG

Kompetenz  
und Erfahrung



ein Fundament auf das Sie bauen können!

P. Gassmann Immobilien AG  
Gerliswilstrasse 16  
6021 Emmenbrücke

Telefon 041 260 18 55  
E-Mail [info@gassmann-verwaltungen.ch](mailto:info@gassmann-verwaltungen.ch)  
[www.gassmann-verwaltungen.ch](http://www.gassmann-verwaltungen.ch)



## Werbung genau beim Kunden – EMMENMAIL!

Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

**Wir machen alles,  
ausser gewöhnlich.**

*Marcel Weiler, Arbeitsvorbereitung*

Küchen-Ausstellung:  
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · [duss-kuechen.ch](http://duss-kuechen.ch)



**Duss**  
KÜCHENKONZEPTE



Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

**Technische/r Sachbearbeiter/in Wasserversorgung**  
Direktion Bau und Umwelt

**Bereichsleiter/in Werkdienst**  
Direktion Bau und Umwelt

**Sportplatzwart/in**  
Direktion Finanzen und Personelles

**Projektleiter/in Unterhalt und Umbau 100%**  
Direktion Finanzen und Personelles

**Sozialarbeiter/in Wirtschaftliche Sozialhilfe 80%**  
Direktion Soziales und Gesellschaft

**Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)**  
Direktion Finanzen und Personelles

Nähere Informationen finden Sie unter [www.emmen.ch/Offene Stellen](http://www.emmen.ch/Offene-Stellen)

# SEE YOU

**mach dich sichtbar**

## SEE YOU – mach dich sichtbar

Früher oder später macht den Unterschied: Jeder zweite Unfall könnte vermieden werden, hätte der Verursacher eine Sekunde mehr Reaktionszeit. Die Kampagne SEE YOU bietet deshalb einfache Tipps für mehr Sichtbarkeit und Sicherheit in der Dämmerung und im Dunkeln.

### Tipps für Fussgängerinnen und Fussgänger

- Helle Kleidung und reflektierende Materialien erhöhen Ihre Sichtbarkeit auf rund 140 m.
- Achten Sie darauf, dass Sie von allen Seiten sichtbar sind.
- Betreten Sie den Fussgängerstreifen erst, wenn Sie vom Fahrzeuglenker gesehen wurden (Blickkontakt).

### Tipps für Velofahrerinnen und Velofahrer

- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt, dass das Vorder- und Rücklicht funktionieren.
- Tragen Sie helle Kleidung und reflektierende Accessoires.
- Halten Sie an roten Ampeln mit eingeschaltetem Licht hinter und nicht neben den wartenden Autos an.

### Tipps für Autofahrerinnen und Autofahrer

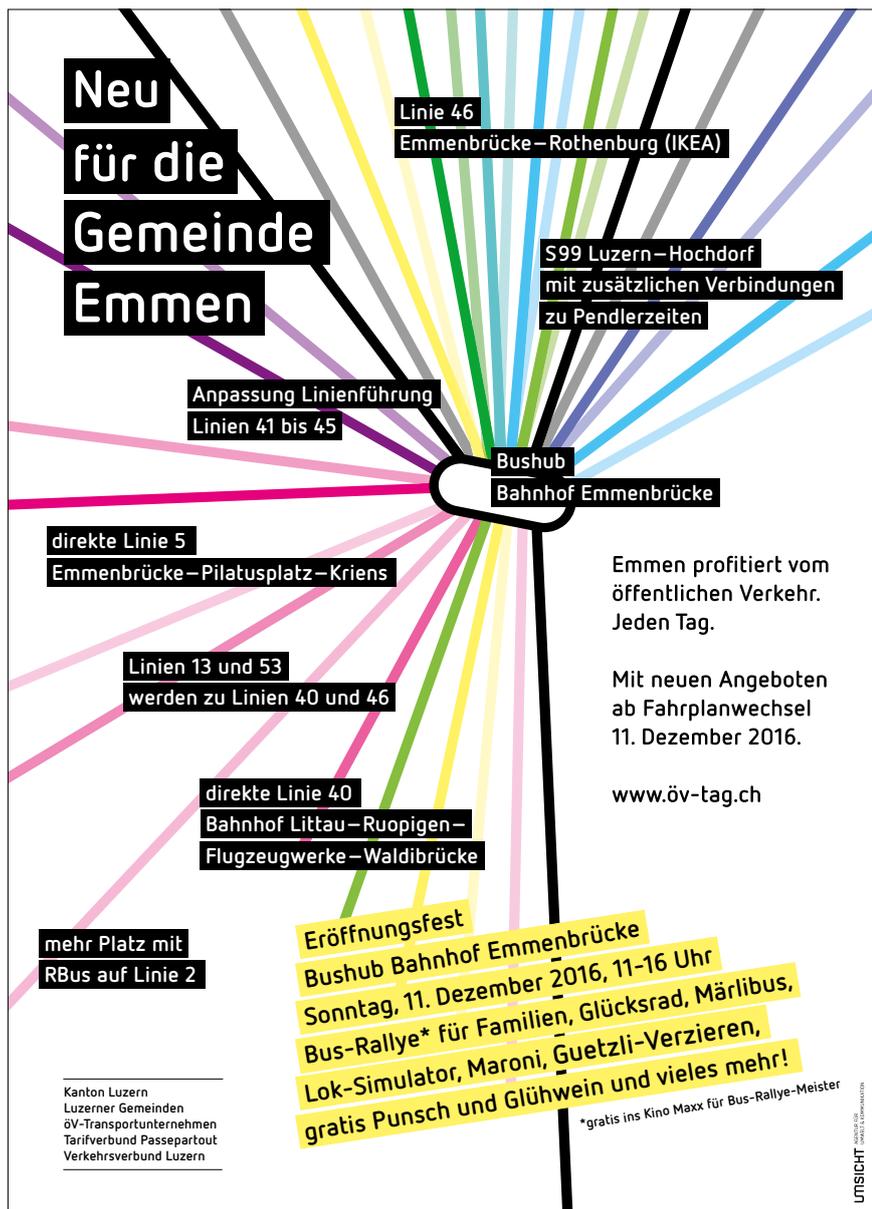
- Passen Sie Fahrweise der Sicht und Witterung an.
- Sorgen Sie rundum für Klarsicht, indem Sie die Front- und Heckscheibe sauber behalten.
- Schalten Sie das Licht auch am Tag an.
- Prüfen Sie regelmässig Ihr Sehvermögen – ein Besuch beim Optiker kann Leben retten.

### Fakten zu Unfallrisiken

- In der Dämmerung und in der Nacht ist das Unfallrisiko dreimal höher als am Tag.
- Kommen Regen, Schnee oder Gegenlicht dazu, hast ist das Unfallrisiko bis zu zehnmal höher als am Tag.
- Mit Sichtbarkeitshilfen (Reflexmaterial, Licht) ist das Unfallrisiko halb so gross wie mit dunklen Kleidern.

### Fakten zur Sichtbarkeit

- Mit dunklen Kleidern: 20 m
- Mit hellen Kleidern: 40 m
- Mit Reflexmaterial oder Licht: 140 m



## Gerliswiler Weihnachtsmarkt



Am 3. und 4. Dezember 2016 findet der dritte Gerliswiler Weihnachtsmarkt statt. Gestartet wird mit einem Fondueplausch am Samstagabend, 3. Dezember 2016. Am Sonntag findet schliesslich der traditionelle Markt statt. Vielfältige Stände stimmen die Besucherinnen und Besucher auf die Weihnachtszeit ein.

### Helfer gesucht

Für den Sonntag, 4. Dezember 2016, von 12.00 bis 20.00 Uhr werden noch ein paar Helfer gesucht, welche den Abwasch im Pfarreiheim übernehmen können. Bitte melden Sie sich per E-Mail bei [info@zukunftsgestaltung-emma.ch](mailto:info@zukunftsgestaltung-emma.ch).



## «Gersag», Emmenbrücke

**Vegane Gerichte, die auch sich klassisch Ernährende überzeugen:** Im Restaurant Gersag ergänzen sich die Ernährungsphilosophien. Seit drei Monaten ist die neue «Gersag»-Geschäftsleitung im Amt. Eine neue Karte liegt seit vier Wochen im Restaurant auf. Eine erste Zwischenbilanz.

Sandra Curiger ist glücklich: «Wir haben eine neue Gästekategorie im Haus», sagt die Geschäftsführerin des Restaurants Gersag. «Gemischte Tische!» Darunter versteht Curiger Gesellschaften, die einerseits gemäss der mehrjährigen Tradition des Hauses vegan, andererseits auch «klassisch» bestellen. «Wir haben mit unserem Konzept ein Alleinstellungsmerkmal in Luzern.» Rund die Hälfte der «Gersag»-Karte von Küchenchef Ronny Schneider ist Gerichten ohne tierische Zutaten gewidmet, aktuell mit herblichem Einschlag. Die Karte enthält aber auch Gerichte mit Fleisch und Meeresfrüchten. «Im «Gersag» werden Ernährungsarten nicht gegeneinander aufgestellt. Sie ergänzen sich!» So beobachtet Sandra Curiger mit Freude, wie klassisch orientierte Gäste aus «Gwunder» gerne mal ein veganes Gericht probieren und damit auch Vorurteile über Bord werfen.

Mit der Einführung der neuen Karte sind die Gästezahlen gegenüber der ersten Hälfte des Jahres am Mittag und vor allem am Abend markant gestiegen. «Nach Wochen der Unsicherheit, was mit dem «Gersag» geschieht, haben wir jetzt Ruhe im Betrieb, was auch unsere Gäste wahrnehmen und schätzen», sagt Sandra Curiger. Sie spricht damit auf die geplante Ansiedlung des Krienser Le Théâtre in Emmen an, die für 2017 geplant ist.

## Gemeinde lädt zum Unternehmerfrühstück ein

Das diesjährige Thema des Unternehmerfrühstücks lautet «Talente für sich gewinnen: suchen, finden, binden». Was simpel klingt, entpuppt sich in der Praxis jedoch oft als grosse Herausforderung.

Als Referenten wurden deshalb Vincenzo Di Pietro und Gordana Cinjat von Mercuri Urval Luzern eingeladen. Sie erzählen von den Erfolgsfaktoren für einen vielversprechenden Rekrutierungsprozess und wie die gefundenen Talente einem Unternehmen möglichst lange



erhalten bleiben können. Das Unternehmerfrühstück der Gemeinde ist eine Veranstaltungsreihe für den Werkplatz Emmen und findet im November zum vierten Mal statt. Dabei stehen praxisnahe Informationen zu einem spannenden wirtschaftlichen Thema und der Austausch mit anderen Emmer Entscheidungsträgern im Vor-

dergrund. Während mit einem Frühstücksimbiss in den Tag gestartet wird, können neue Impulse für die eigene Geschäftstätigkeit gewonnen werden.

### Weitere Informationen

Das Unternehmerfrühstück findet am Freitag, 18. November 2016, von 7.00 bis 8.30 Uhr im Kongresszentrum Gersag statt. Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen. Weitere Informationen auf [www.emmen.ch/unternehmerfruehstueck](http://www.emmen.ch/unternehmerfruehstueck)

## Umzüge in der Gemeindeverwaltung und Öffnungszeiten



Die Direktion Schule und Kultur sowie das Betriebsamt sind seit Anfang Oktober in das ehemalige Personalhaus beim Aufgang Tiefgarage Gersag-Kongresszentrum an die Rüeeggisingerstrasse 20 umgezogen. Damit fällt der Startschuss für die Umsetzung einer neuen Bürozeile innerhalb der Gemeindeverwaltung und einfache Umbauarbeiten in den kommenden Monaten. Bereits umgezogen sind die Bereiche Sport sowie Kommunikation und Marketing. Diese sind neu im 2. Stock in den Büros 220/221 sowie Büro 222 zu finden. Umzüge weiterer Abteilungen werden wir an dieser Stelle publizieren, sobald die exakten Umzugstermine feststehen. Bitte beachten Sie auch die angepasste Signalistik und Hinweise vor Ort.

Die bisherigen Öffnungszeiten der einzelnen Abteilungen und Schalter bleiben gültig. Auf die Publikation einer generellen Öffnungszeit für die gesamte Gemeindeverwaltung wird zugunsten einer Übersicht zukünftig verzichtet. Damit reagieren wir auf verschiedene Kundenrückfragen zu diesem Thema und kommunizieren die Öffnungszeiten noch klarer. Die Übersicht ist zu finden unter [www.emmen.ch/oeffnungszeiten](http://www.emmen.ch/oeffnungszeiten) und führt sämtliche Öffnungszeiten inklusive Feiertage und Sonderregelungen der einzelnen Schalter und Abteilungen auf.

## Bushaltestelle Innerrain

Die Bushaltestelle Emmenbrücke Innerrain wird per 11. Dezember 2016 aufgehoben.

## Handänderungen

**Grst.-Nr. 13212, 13249, 13250: Gärtnerstrasse 4, Dahlienstrasse**  
Glanzmann Michael, Dahlienstrasse 5, 6020 Emmenbrücke an Glanzmann Marco, Waldstrasse 17, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 12608: Rügeggisingerstrasse 128**  
Miteigentum zu je 1/2: Gemsch Bruno Peter, Hofmattstrasse 35a, 6033 Buchrain; Dahinden-Rottenberger Andrea Tehresa, Nelkenstrasse 5, 6032 Emmen an Miteigentum zu je 1/2: Troxler Markus, Lindau 1, 6023 Rothenburg; Heer Jeannette Susanne, Lindau 1, 6023 Rothenburg

**Grst.-Nr. 2109, 2519: Feldmattstrasse 13**  
BR Bauhandel AG, Riedmattstrasse 2, 8153 Rümlang an Bucher Immobilien und Finanz AG, Feldmattstrasse 40, 6032 Emmen

**Grst.-Nr. 3098: Schönbühlring 42**  
Götte-Willimann Hedwig, Neuenkirchstrasse 7, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Glanzmann Michael, Dahlienstrasse 5, 6020 Emmenbrücke; Glanzmann Angela, Dahlienstrasse 5, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 463: Seetalstrasse 75**  
Erbengemeinschaft Müller Alfred Erben: 1. Müller-Rogger Hedwig, Kirchfeldstrasse 19, 6032 Emmen; 2. Müller Robert, Bühlstrasse 39, 8055 Zürich; 3. Müller Walter, Lindau 3, 6023 Rothenburg an 4 you Immobilien AG, Cheerstrasse 16, 6014 Luzern

**Grst.-Nr. 240, 4365: Gerliswilstrasse 32**  
belleVISTA Immobilien AG, Riedhofstrasse 45, 8408 Winterthur an Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Hemschenstrasse 16, 6006 Luzern

**Grst.-Nr. 1817: Nelkenstrasse 17**  
Miteigentum zu je 1/2: Küttel Felix, Nelkenstrasse 17, 6032 Emmen; Küttel-Reichmuth Renata, Nelkenstrasse 17, 6032 Emmen an Miteigentum zu je 1/2: Heyer Marc André, Museggstrasse 12, 6004 Luzern; Heyer-Steiner Simona, Museggstrasse 12, 6004 Luzern

**Grst.-Nr. 12274, 12323: Schönbühlstrasse 4**  
Miteigentum zu je 1/2: van der Laan Reinder Andries, Obergrundstrasse 70, 6003 Luzern; van der Laan-Schöni Lotti, Wegmattring 8, 6048 Horw an Spielhofer Martina, Schönbühlstrasse 4, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 125: Sprengimatt 4**  
Errungenschaftsgemeinschaft von Büren-Prokop Emil und Marianne: 1. von Büren Emil Josef, Bachmättli 4, 6280 Hochdorf; 2. von Büren Marianne, Bachmättli 4, 6280 Hochdorf an von Büren Dach GmbH, Ziegeleihof 24, 6280 Hochdorf

## Todesfälle

Brunner Josef, 22.04.1931	14.09.2016
Höltschi-Herzog Marie Luise gen. Marie-Louise, 08.01.1927	22.09.2016
Kramis Guido, 31.12.1944	27.09.2016
Muther Hermann, 27.09.1931	22.09.2016
Risi-Niederöst Franziska, 13.05.1950	07.09.2016
Röllli-Emmenegger Christina, 04.10.1953	29.09.2016
Roos Daniel, 25.06.1961	25.09.2016
Sciarmella-Frank Frida Josefa gen. Josefina, 02.12.1926	05.09.2016
Steinger Louisa, 17.11.1918	07.09.2016

## ARNOLD & SOHN Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

[www.arnold-und-sohn.ch](http://www.arnold-und-sohn.ch)  
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

## EGLI BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Gerliswilstrasse 43  
6020 Emmenbrücke  
[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch)

24 h-Tel. 041 261 01 01

## Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Ismailoski Bashkim** und Kinder **Ismailoski Melissa** und **Ismailoski Adrian**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Meiliplatz 3, 6032 Emmen
- **Jelancic Marijo**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Benziwilstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
- **Kovacevic Mirela**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Talstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
- **Merseli Ajser**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Benziwilstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
- **Thaqi Pal** und Kind **Taqi Kristian**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Nelkenstrasse 6, 6032 Emmen
- **Tmava Agron**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Gerliswilstrasse 35, 6020 Emmenbrücke
- **Mazzotta Mauro**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Gerliswilstrasse 28, 6020 Emmenbrücke
- **Zymeri Aurora**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Rothenburgstrasse 8b, 6020 Emmenbrücke
- **Zymeri Elida**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Heubächliring 6, 6020 Emmenbrücke
- **Zymeri Rrezarta**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Heubächliring 6, 6020 Emmenbrücke
- **Zymeri Selman** sowie Ehefrau **Zymeri-Imeri Bukurije** und Kinder **Zymeri Alisa** und **Zymeri Lindon**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Heubächliring 6, 6020 Emmenbrücke
- **Zenuni Nexhat** sowie Ehefrau **Zenuni-Rekaj Magbule** und Kinder **Zenuni Ondi** und **Zenuni Onid**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Emmenmattstrasse 17, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder [brk@emmen.ch](mailto:brk@emmen.ch) begründet anzumelden.

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfall.



## HAGER IMBACH

Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen  
041 340 33 02 - [info@hagerimbach.ch](mailto:info@hagerimbach.ch)  
[www.hagerimbach.ch](http://www.hagerimbach.ch)



## Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.



**Kremationsverein Luzern**  
Postfach 3111, 6002 Luzern  
Tel. 041 420 63 23  
oder 041 420 34 51  
[www.kremationsverein.ch](http://www.kremationsverein.ch)

## Die Seele unserer Gemeinde

### Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Unsere Gemeinde ist eine Zweckgemeinschaft mit enormer Kraft und Ausdauer.

Viele würden diese als Maschine mit vielen

Zahnrädern und Zahnradchen beschreiben.

Mir ist das zu unpersönlich. Der Vergleich mit einem Körper

scheint mir passender. Denn eine Maschine hat keine Seele, der Mensch aber schon.

Und ich meine das nicht im religiösen Sinn. Ich meine die innere Einstellung, die

Einstellung zu unserer

Umgebung und unsere Mitmenschen.

Geprägt wird das durch Erziehung, Traditionen, Erfahrungen – eben Interaktionen jeglicher Art.

Und wir suchen aufgrund dieser Prägnanten Gleichgesinnte. Wir bilden Vereine: Vereine für Sport, Kultur, Bildung, Traditionen, Religionen, karitative Zwecke, Politik, Musik, Kunst und Quartiervereine.

Wussten Sie, dass auf emmen.ch 161 Vereine aufgelistet sind? Für mich sind diese Vereine die Seele unserer Gemeinde. Sie sorgen mit ihrem Engagement für den inneren Zusammenhalt der Zweckgemeinschaft «Gemeinde Emmen». Sie sorgen dafür, dass wir in der Gruppe Sport betreiben, Musik machen, uns weiterbilden, für Bedürftige und Kranke gesorgt wird, Kultur ein Sprachrohr hat und die Meinungsbildung breit aufgestellt ist. Soziale Kontakte unter Gleichgesinnten.

Der Gemeinderat ist der Kopf. Strassen und Wege sind die Versorgungsadern. Aber die Seele, das sind unsere Vereine. Ich habe das Glück und die Gnade, als Einwohnerratspräsident in meinem Amtsjahr viele dieser Vereine anlässlich einer GV besuchen zu dürfen und kennenzulernen. Und jeder Verein hat seinen eigenen Spirit. Aber alle haben eines gemeinsam: Sie sind der Kitt und der Klebstoff unserer Gemeinschaft.

Sie machen aus einer Zweckgemeinschaft «Gemeinde Emmen», einen lebens- und liebenswerten Ort. Ich finde, das musste wieder mal gesagt werden – und dafür gebührt allen Vereinen ein grosses Dankeschön.

Sie machen aus einer Zweckgemeinschaft «Gemeinde Emmen», einen lebens- und liebenswerten Ort. Ich finde, das musste wieder mal gesagt werden – und dafür gebührt allen Vereinen ein grosses Dankeschön.

Sie machen aus einer Zweckgemeinschaft «Gemeinde Emmen», einen lebens- und liebenswerten Ort. Ich finde, das musste wieder mal gesagt werden – und dafür gebührt allen Vereinen ein grosses Dankeschön.

Sie machen aus einer Zweckgemeinschaft «Gemeinde Emmen», einen lebens- und liebenswerten Ort. Ich finde, das musste wieder mal gesagt werden – und dafür gebührt allen Vereinen ein grosses Dankeschön.

Sie machen aus einer Zweckgemeinschaft «Gemeinde Emmen», einen lebens- und liebenswerten Ort. Ich finde, das musste wieder mal gesagt werden – und dafür gebührt allen Vereinen ein grosses Dankeschön.

**Roland Ottiger**  
Einwohnerratspräsident



## Umsetzung mit Reglement

**Am 28. Februar 2016 hat die Emmer Stimmbevölkerung die «Bodeninitiative» angenommen.**

**Die Umsetzung obliegt dem Gemeinderat, da sie als allgemeine Anregung formuliert wurde. Dazu wird er dem Einwohnerrat ein neues Reglement vorlegen.**

Am 28. Februar 2016 gab es ein überraschendes Abstimmungsergebnis. Das hat weniger mit den Resultaten der nationalen Volksabstimmungen zu tun als vielmehr mit dem Ergebnis der kommunalen Initiative «Bodeninitiative – Boden behalten und Emmen gestalten». Entgegen der Empfehlung des Gemeinderates und des Einwohnerrates wurde die Initiative mit 4739 zu 4535 Stimmen angenommen. Dieser Entscheidung lässt sich schwer mit Parteipräferenzen erklären. Vielmehr kann diese hauchdünne Entscheidung auf die Art und Weise, wie die Initiative eingereicht wurde, zurückgeführt werden. Sie wurde als allgemeine Anregung formuliert. Grundstücke, die im Eigentum der Gemeinde Emmen sind, sollen grundsätzlich nicht mehr veräussert werden dürfen. Die Gemeinde kann sie nur noch im Baurecht zur begrenzten Nutzung überlassen oder gleich viel Land wieder kaufen, wie sie verkauft hat. Nun hat der Gemeinderat ein Reglement erarbeitet, das festhält, wie die Initiative um-

gesetzt werden soll. Das Reglement kommt im Einwohnerrat in die erste Lesung.

### Gemeinsame Lösung

Da die Initiative als Anregung formuliert wurde, muss der Gemeinderat innert Jahresfrist einen Vorschlag unterbreiten, wie man die Forderungen umsetzen kann. Dazu hat er ein Vernehmlassungsverfahren eröffnet. «Wir wollten eine Umsetzung mit der Bevölkerung zusammen erarbeiten», erklärt Gemeindepräsident Rolf Born das politische Vorgehen. Parteien, Vereine, das Emmer Wirtschaftsforum und interessierte Personen machten von dieser Möglichkeit Gebrauch und brachten ihre Ansichten ein. Aus diesen Stellungnahmen und den Vorarbeiten des Gemeinderats ist das «Reglement über die Grundstücke im Eigentum der Gemeinde Emmen» entstanden. Der Einwohnerrat wird das Reglement beraten.

### Keine Verwässerung

Das Reglement über die Grundstücke der Gemeinde Emmen hält, basierend auf dem Grundsatz einer langfristigen und nachhaltigen Bodenpolitik, die Umsetzung der Bodeninitiative fest. Darin ist festgehalten, dass die Gemeinde grundsätzlich nur noch Grundstücke im Baurecht abgeben kann. Der Gemeinderat hat aber auch einige Ausnahmen formuliert, die nach wie vor einen Landverkauf ermöglichen sollen. Bei der Realisierung von öffentlichen Bauvorhaben des Kantons (z.B. Landverkauf für Strassen

### Was bedeutet Baurecht?

Das Baurecht beinhaltet das Recht, eine Baute auf fremdem Boden zu errichten und fortbestehen zu lassen. Das Baurecht durchbricht das sogenannte Akzessionsprinzip, wonach Bauten immer Bestandteil des Grundstücks sind. Die Dauer eines Baurechtsvertrags läuft zwischen 30 und 100 Jahre.





und Radwege) oder des Bundes und seiner Anstalten; Kleingrundstücken, deren Fläche 100 m<sup>2</sup> nicht übersteigt; der Abgabe von Grundstücken an gemeindeeigene Betriebe oder der Abgabe von Grundstücken an gemeinnützige Organisationen kann von der Abgabe im Baurecht abgesehen werden. Gemeindepräsident Rolf Born erklärt: «Wir wollen keine Verwässerung der Initiative, es gibt aber Situationen, da sind Landverkäufe zielführend. Beispielsweise bei Bauprojekten des Bundes, wo es im Notfall auch zu Enteignungen kommen kann.»

### Gleiche Kompetenzen

Durch den Verkaufsstopp wird der Handlungsspielraum bei der Bodenpolitik stark eingeschränkt. Aber der Tausch von Grundstücken ist weiterhin denkbar. Ein Abtausch von Grundstücken ist möglich, wenn die Grundstücke in Bezug auf Fläche, Nutzung und Wert vergleichbar sind. Auch ein Verkauf ist weiterhin durchführbar, aber unter Bedingungen. Ein Grundstück kann dann verkauft werden, wenn ein anderes Grundstück zuvor mit vergleichbarem Wert erworben wurde. Was sich mit dem neuen Reglement nicht ändern wird, sind die Kompetenzen der politischen Organe. Der Gemeinderat ist für Grundstücksgeschäfte bis zu 1 Mio. Franken weiterhin zuständig, der Einwohnerrat ist nach wie vor für Grundstücksgeschäfte, die nicht 30% des

massgebenden Steuerertrags (heute CHF 10,8 Mio.) übersteigen. Alles, was darüber liegt, oder sofern kein Referendum ergriffen wird, liegt in den Kompetenzen der Stimmbevölkerung.

### Spagat

Die Debatte im Einwohnerrat verspricht spannend zu werden, denn die Initiative wurde bei ihrer Behandlung klar abgelehnt. Damals empfahl das Emmer Parlament mit 27 zu 10 Stimmen der Stimmbevölkerung die Initiative abzulehnen. Die beiden Fraktionen der FDP und der SVP sprachen

«Wir wollten eine Umsetzung mit der Bevölkerung zusammen erarbeiten.»

Gemeindepräsident Rolf Born

sich geschlossen gegen die Initiative aus, ebenfalls ein Grossteil der CVP. Einzig die Fraktion der SP/Grüne/GLP, aus deren Feder die Forderung entstand, befürwortete die Initiative. Ob dem Gemeinderat mit diesem Reglement der Spagat zwischen der Forderung der Initiative und der Haltung des Einwohnerrates gelungen ist, wird sich zeigen. Nimmt das Emmer Parlament das Reglement an, unterliegt es dem fakultativen Referendum. Lehnt es es jedoch ab, kommt es zur erneuten Volksabstimmung; die Stimmberechtigten können sich dann nochmals abschliessend zu dieser Thematik äussern, was aufgrund der knappen Annahme der Gemeindeinitiative sicher richtig ist. Womöglich wird die Emmer Stimmbevölkerung das letzte Wort über die Umsetzung der Bodeninitiative haben.

Autor: Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch

### Im Einwohnerrat

Die Einwohnerratssitzung findet am 22.11.16 um 14 Uhr im Kongresszentrum Gersag statt. Nebst dem Reglement über die Grundstücke im Eigentum der Gemeinde sind unter anderem noch folgende Punkte traktandiert:

- Budget- und Finanzplan 2017 (BAFIP)
- Motion auf Antrag einer einwohnerrätlichen Bildungskommission
- Postulat für die Schaffung eines Koordinationssystems im Sozialamt
- Erlass Bebauungsplan Lindenheim

Weitere Informationen zum Einwohnerrat finden Sie unter [www.emmen.ch/einwohnerrat](http://www.emmen.ch/einwohnerrat)

### Altmetalle – mehr als Schrott

In der Schweiz fielen 2016 rund 1,5 Millionen Tonnen Schrott an. Dieser Riesenhaufen Altmetalle lässt sich unterscheiden in Eisenmetalle und Nichteisenmetalle (Buntmetalle: Kupfer und Legierungen / Graumetalle: Blei, Zink, Zinn, Aluminium / Edelmetalle: Gold, Silber). Für alle Metalle gibt es bewährte Trenn- und Recyclingverfahren, sodass aus dem gesammelten Material wieder hochwertige Produkte hergestellt werden können. Das Recycling weist eine deutliche Energieersparnis gegenüber der Neuherstellung auf. Für die Produktion von Stahl aus Schrott werden beispielsweise 70 Prozent weniger Energie gebraucht. Mit dem Recycling von Altmetallen können in der Schweiz 100 Prozent des Bedarfs an Stahlträgern für den Stahlbau abgedeckt werden.

Eine erste Separierung findet schon im Haushalt statt. Verpackungsaluminium und Stahlblech von Dosen kann auf einfache Weise bei den Quartiersammelstellen entsorgt werden. Das restliche Altmetall kann im Ökiohof am Centralplatz kostenlos entsorgt oder der zweimal jährlich stattfindenden Sammlung mitgegeben werden. Für die Sammlung zulässig ist alles, was

- zu mehr als 50 Prozent aus Metall besteht und
  - nicht mit Strom oder Akku betrieben wird.
- Fremdstoffe wie Plastikteile usw. sind wenn möglich vorher zu entfernen. Für alles, was mit Strom oder Akku betrieben wird, gilt die Regelung zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (s. Abfallplan, [www.sens.ch](http://www.sens.ch)). Diese Geräte gehören zurück in den Laden oder in den Ökiohof.

### Warum Altmetalle sammeln?

- Dem Abbau von Eisenerz und anderen metallhaltigen Gesteinen und den damit verbundenen Umweltschäden wird durch Recycling Einhalt geboten. Gegenüber der Neuproduktion reduziert sich der Energieverbrauch beim Rezyklieren meist um mehr als 65 Prozent.
- Metalle verbrennen in der Kehrichtverbrennungsanlage nicht. Die Schlacke muss teuer auf Deponien eingelagert werden.
- Die Recyclingfirmen kaufen der Gemeinde diese Wertstoffe ab. Der Erlös hilft, die Kosten der Gemeinde tief zu halten.
- Gewisse Metalle sind selten oder ihre Lagerstätten schon grösstenteils ausgeschöpft. Deshalb ist es wichtig, dass diese Metalle im Kreislauf gehalten werden, damit weiterhin genügend davon für die Produktion von Gütern zur Verfügung stehen.



20.11. bis 17.12.2016, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Gersag, Halle II

#### Turnen für Senioren

Jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Turnen und Spiel unter der Leitung von Turn- und Sportlehrerin Andrea Ruppenner. Turnenü mitnehmen – mitmachen. Auskünfte gibt Obmann Ruedi Hotz, Telefon 041 280 65 74.  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

20.11. bis 17.12.2016, Pfarreiheim Emmen

#### Turnen für Seniorinnen

Altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Frau Ch. Brupbacher, Telefon 041 467 13 23. Dauer: 1 Stunde. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

#### Turnen für Seniorinnen

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Steiner, Telefon 041 280 40 55. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

#### Turnen für Seniorinnen

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Frau G. Schnieper, Telefon 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 9.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

#### Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Frau T. Merz, Telefon 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 11.00 bis 12.00 Uhr, Hallenbad Emmen

#### Wassergymnastik

Wassergymnastik unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Ein zweiter Kurs findet von 12.00 bis 13.00 Uhr statt. Detaillierte Auskunft gibt A. Peter, Telefon 079 394 03 67. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 9.00 Uhr, Riffigweiher

#### Nordic Walking

Jeden Donnerstag Nordic Walking unter der Leitung von R. Habermacher, Telefon 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen!  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

20.11. bis 17.12.2016, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli

#### Pétanque

Pétanque Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Telefon 041 281 12 58. 1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 11.30 Uhr, Betagtenzentrum Alp

#### Sonntagstisch

Jeden 2. Sonntag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zum gemeinsamen Mittagessen zum Preis von Fr. 16.50. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Plaudern oder zum Jassen.  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

#### Jassen mit Peter Haid und Marie Steiner

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jassnachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 14.15 bis 15.45 Uhr, Kapelle Betagtenzentrum Alp

#### Singen im Seniorenchor

Der Seniorenchor probt jeden Donnerstagnachmittag (Ausnahme Schulferien). Keine Anmeldung – Schnuppern erwünscht.  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorendrehscheibe Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

#### Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Telefon 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch  
Frauerturnverein Emmenstrand FTV

20.11. bis 17.12.2016, 14.00 bis 15.00 Uhr, Riffigtturnhalle

#### Gymnastik

für Frauen ab 50. www.gfvemmen.ch  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 18.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

#### Frauerturnverein Emmen

Unsere Seniorinnen treffen sich jeden Mittwoch und halten sich mit Turnen fit. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via frauerturnverein.emmen@gmx.ch.  
Frauerturnverein Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 20.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

#### Frauerturnverein Emmen

Wir treffen uns jeden Montag zu Aerobic und Vielem mehr, dabei trainieren wir Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via frauerturnverein.emmen@gmx.ch.  
Frauerturnverein Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

#### Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch  
Frauerturnverein Emmenstrand FTV

20.11. bis 17.12.2016, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

#### Gelenkschonende Gymnastik

Jeweils Donnerstag. Kontakt: Adriana Valls, Telefon 041 280 86 85 oder E-Mail adriana.valls@hispeed.ch. www.tvmauritus.ch  
TV Mauritius

20.11. bis 17.12.2016, 07.00 Uhr, Café Habermacher, Zentralstrasse 11, Ebikon

#### Permanentwanderung Ebikon

Es werden 5- und 10-km-Strecken rund um den Rotsee und Rontal angeboten. Startzeit: Mo bis Fr, 06.00 bis 18.30 Uhr; Sa und So, 07.00 bis 16.00 Uhr. Auskünfte: 079 127 21 95. www.vsl.ch  
Wanderverein Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 14.15 bis 15.45 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

#### Proben

Wir proben am Donnerstagnachmittag. Chum doch au und sing mit, dann bleibst du jung und fit. Wir feuen uns auf dich. Wir suchen Gastsängerinnen und -sänger. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
Seniorenchor Emmen



## bibliothek emmen

Dienstag, 29. November 2016

# Es Liechtl brönnt im Tannewald ... chonnt ächt de Samichlaus scho bald?

Sprechen, spielen und staunen mit Claudia Wernli

Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

(Anmeldung erwünscht, beschränkte Platzzahl)

Gemeindebibliothek Emmen, 9.15 Uhr (evtl. 2. Mal 10.00 Uhr)

Eintritt Fr. 5.– pro Familie

Anmeldung: 041 268 06 55 oder gemeindebibliothek@emmen.ch



20.11. bis 17.12.2016, Mittwochmorgen, Pfarreiheim Gerliswil  
**Englischkurse**  
 Fortgeschrittene: 08.20 bis 09.15 Uhr; Anfänger: 09.20 bis 10.15 Uhr; Anfänger mit guten Grundkenntnissen: 10.30 bis 11.45 Uhr. [www.gfvenmen.ch](http://www.gfvenmen.ch)  
 Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 09.00 bis 10.30 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus  
**Italienischkurs**  
 Anfänger mit Vorkenntnissen; Leitung/Anmeldung: Rosalia Kathriner, 041 280 08 58. [www.gfvenmen.ch](http://www.gfvenmen.ch)  
 Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 19.30 bis 23.00 Uhr, Restaurant Gersag  
**Regelmässiger Spielabend**  
 Jeweils am Donnerstag, Vereinsturniere sowie Innerschweizer und Schweizerische Mannschaftswettkämpfe. Termine auf unserem Blog [www.schach-emmen.ch](http://www.schach-emmen.ch).  
 Schachgesellschaft Emmenbrücke

20.11. bis 17.12.2016, 09.00 bis 09.50 Uhr und 10.00 bis 10.50 Uhr, Rossmoos Turnhalle  
**Muki-Turnen**  
 ist mehr als «gömpel und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömet doch au! Auskunft gibt Tel. 076 340 16 12. [www.ftvenmenstrand.ch/muki](http://www.ftvenmenstrand.ch/muki)  
 Frauenturnverein Emmenstrand FTV

20.11. bis 17.12.2016, 16.00 bis 17.00 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf  
**Muki-Turnen im Emmen Dorf**  
 Immer montags (ausser Schulferien) Bewegung, Spiel und Spass für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Grosi, Grospapi, Gotti, Götti ...  
 Frauenturnverein Emmen

20.11. bis 17.12.2016, 15.00 bis 17.00 Uhr, akku Kinderatelier  
**Regentag-Club im akku Kinderatelier**  
 Was tun, wenns trüb ist oder regnet? Das akku Kinderatelier öffnet (unregelmässig) an verregneten Wochenend- und Ferientagen seine Türen. Willkommen sind Kinder von 2 bis 10 Jahren in Begleitung Erwachsener. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
 akku Kinderatelier

20.11. bis 17.12.2016, akku Kinderatelier  
**Mal- und Spielgruppe «Werkzerge»**  
 Werkzerge sind Buben und Mädchen ab 3 Jahren, die gerne malen und basteln. Ein- oder zweimal pro Woche treffen sie sich, um zusammen einen halben Tag lang mit Farben und allerhand Kreativem zu hantieren. Auch Geschichten, Spiele, Verse und Lieder gehören dazu. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
 akku Kinderatelier

20.11. bis 17.12.2016, 17.15 Uhr bis 18.45 Uhr, Turnhalle Riffig  
**Unihockey für Kinder**  
 Lerne diese tolle Sportart kennen! Ab 5 Jahren. Jeden Montag. Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleider, Trinkflasche. Leitung und Auskunft: Simon Wagner, (Jugend- u. Sportleiter), Tel. 077 426 41 25 oder [wagner.simon@bluewin.ch](mailto:wagner.simon@bluewin.ch).  
 Unihockey Luzern

20.11. bis 17.12.2016, 09.30 bis 10.30 Uhr, Mittwochvormittag  
**Elki-Malen**  
 Für Kinder von 2½ bis 5 Jahren in Begleitung (von Mami, Papi, Grosi, Götti ...) erleben unsere kleinsten Gäste die Farben und Materialien auf viele Arten und mit allen Sinnen: staunen, ausprobieren, experimentieren, zusammen eine spannende Stunde erleben und viele Ideen nach Hause nehmen.  
[www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
 akku Kinderatelier

20.11. bis 17.12.2016, 10.00 bis 11.30 Uhr, akku Kinderatelier  
**Farbmorgen**  
 Für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Samstagvormittag: 26. Nov. 2016, 21. Jan. 2017. Gemütlich zusammen malen, zeichnen und drucken. Wir gestalten mit vielen verschiedenen Farben und Techniken. Du lernst jedes Mal neue Ideen kennen und kannst nach deinen Vorlieben arbeiten. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
 akku Kinderatelier

20.11. bis 17.12.2016, 15.00 bis 17.30 Uhr, akku Kinderatelier  
**Fantasiewerkstatt**  
 Mittwochnachmittag: 23. Nov. 2016, 11./25. Jan. und 15. Feb. 2017. Überraschendes, Kniffliges und Spannendes an sechs Nachmittagen. Du wählst jedes mal aus verschiedenen kreativen Ideen aus, lernst neue Techniken und Materialien kennen. Geeignet ab der 1. Klasse. Du kannst den ganzen Kurs buchen oder einzelne Themen. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
 Akku Kinderatelier

20.11. bis 04.12.2016, akku Kunstplattform  
**Maria Zraggen: The Wandering Eye (Kunstaussstellung)**  
 Öffnungszeiten: Mi bis Sa, 14.00 bis 17.00 Uhr; So, 10.00 bis 17 Uhr. In grosszügigen Bewegungen und intensiven Farben malt die Innerschweizer Kulturpreisträgerin von 2013 seit rund 40 Jahren und erforscht dabei immer wieder neu den Prozess der Malerei. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
 akku Kunstplattform

FR 18.11.2016 bis 20.11.2016, Gärtnerei der SSBL in Rathausen  
**Adventsausstellung in Rathausen**  
 Fr, 18.11. von 17.00 bis 20.00 Uhr; Sa, 19.11. von 10.00 bis 17.00 Uhr; So, 20.11. von 10.00 bis 16.00 Uhr. Der Verkaufserlös kommt direkt der SSBL zugute. Die reservierten Artikel können am Sonntag ab 16.00 Uhr mitgenommen werden (teilweise Direktverkauf). [www.ssbl.ch](http://www.ssbl.ch)  
 Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL

**Volkstümliches Benefizkonzert**  
**Jodlerklub Maiglöggli Emmenbrücke**  
 Sonntag, 27. November 2016, 17.00 Uhr  
 Kirche Bruder Klaus (Listrig), Emmenbrücke  
 Türkollekte für die Winterhilfe Emmen  
 Gäste: Nicolas Senn und Markus Kühnis

Hauptsponsoren:  
 ccw conex\*, CCW, RAIFFEISEN, KLEINERBÄRNER AG, ZGZ, SCHMID, WELCOMME, Rotary Club Luzern Ost, Luzerner Kantonalbank, BRIGGER + KACH BAUINGENIEURE AG

**Virtuose volkstümliche Begegnung**

Wenn Hackbrettler Nicolas Senn und Organist Markus Kühnis aufeinander treffen, ist bestimmt nicht Lange- weile angesagt. Schwungvoll nehmen sie das Publikum mit auf eine volkstümlich-musikalische Reise.

Mit Arrangements, Eigenkompositionen und improvisatorischen Elementen stellen sie traditionelle Schweizer Volksmusik und bekannte Melodien in raffinierten Kombinationen gegenüber.

**Winterhilfe Emmen**  
 Die Winterhilfe Emmen unterstützt seit 80 Jahren Personen mit Wohnsitz und effektivem Aufenthalt in der Gemeinde Emmen. Unterstützt werden Einzelpersonen, Familien sowie familienähnliche Gemeinschaften. Hilfe erhalten in der Regel Personen, welche nahe am sozialen Existenzminimum leben (gemäss SKOS-Budget).

Die Hilfe ist ergänzend zu den Leistungen der öffentlichen Hand und der Sozialversicherungen. Sie soll jedoch nicht die Sozialleistungen von dazu verpflichteten staatlichen Instanzen oder Versicherungen ersetzen. Die Einzelhilfe kann aus der Übernahme von Rechnungen, Abgabe von Einkaufsgutscheinen, Bettenhilfe oder in Beratung bestehen.

Spendenkonto: 60-7448-5

winterhilfe, Gemeinde EMMEN

**MO** 21.11.2016 bis 26.11.2016, reformierte Kirche Gerliswil

### **Kerzenziehen**

Wie jedes Jahr laden wir zum Kerzenziehen ein: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 15.00 bis 20.30 Uhr. Mittwoch, 13.30 bis 20.30 Uhr und Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr. Ab 19.00 Uhr Kinder nur in Begleitung Erwachsener. [www.refluzern.ch/emmen](http://www.refluzern.ch/emmen)  
Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg

**DI** 22.11.2016, Zentrum Gersag

### **Einwohneratssitzung**

Gemeindekanzlei Emmen

**DI** 22.11.2016, 14.00 bis 16.00 Uhr, NAKU, Gerliswilstr. 17, 1.Stock

### **Nähcacé DeliA**

Gemütlich plaudern mit Menschen aus aller Welt oder im Nähatelier etwas flicken oder ändern oder etwas Kleines nähen. [www.delia-emmen.ch](http://www.delia-emmen.ch)  
DeliA Deutsch Lernen im Alltag

**DI** 22.11.2016, 19.00 bis 22.00 Uhr, Schulhaus Rüeggisingen oder gem. Website

### **AED/BLS-Repetition**

Herzstillstand sicher erkennen und sachgerechte Nothilfe bei Kreislaufstillstand leisten. Für alle Mitglieder, die Postdienst leisten und den letzten Kurs vor 2 Jahren gemacht haben, ist es sehr zu empfehlen, an dieser Übung dabei zu sein. [www.samariter-emmen.ch](http://www.samariter-emmen.ch)  
Samariterverein

**MI** 23.11.2016, 15.00 Uhr, Zentrum Gersag

### **Jubiläumproduktion Rotkäppchen**

Vorverkauf bei Blumen Suter, Rüeggisingerstrasse 59, Emmenbrücke, oder im Internet. [www.maerchentheater.ch](http://www.maerchentheater.ch)  
Märchentheater Fidibus

**MI** 23.11.2016, 13.00 bis 16.00 Uhr, Haupteingang Pfarrkirche Gerliswil

### **Glasfusing-Kurs für Schulkinder**

Dauer des Kurses: 13.30 bis 15.30 Uhr. Die Kinder basteln Weihnachtsgeschenke aus Glas wie z.B. eine Uhr, Schale, Stern, Fensterengel, Thermometer usw. Materialkosten nach Aufwand. Kursleitung: Veronika Fleischli; Anmeldung an Caroline Buob, Tel. 041 280 01 38 oder [caro.buob@bluewin.ch](mailto:caro.buob@bluewin.ch). Beschränkte Teilnehmerzahl.  
Frauengemeinschaft Gerliswil

**DO** 24.11.2016, 19.00 bis 22.30 Uhr, Haupteingang Pfarrkirche Gerliswil

### **Glasfusing-Kurs für Erwachsene**

Dauer des Kurses: 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr. Wir basteln aus Glas wunderschöne Kunstwerke wie z.B. eine Uhr, Schale, Tortenschalen, Teelichthalter, Glastiere, Fensterengel, Laternen, Thermometer usw. Anmeldung an Caroline Buob, Tel. 041 280 01 38 oder [caro.buob@bluewin.ch](mailto:caro.buob@bluewin.ch). Beschränkte Teilnehmerzahl.  
Frauengemeinschaft Gerliswil

**DO** 24.11.2016, 18.00 Uhr, akku Kunstplattform

### **Liebäugeln und Blickwandern – Rundgang durch die Kunstausstellung**

#### **«Maria Zraggen: The Wandering Eye»**

Rundgang durch die Ausstellung mit der Künstlerin Maria Zraggen und Lena Friedli, Kuratorin. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
aku Kunstplattform

**SA** 26.11.2016, 19.30 bis 23.30 Uhr, Pfarreiheim Emmen

### **Gold-Lotto**

Dauerkarte: Fr. 20.–. Bekannt für schöne Preise wie Gold, Flachbild TV, Velo, Laptop, Fleisch, Geschenkkörbe usw. Für Ihren Besuch dankt die KAB Emmen. [www.kab-emmen.ch](http://www.kab-emmen.ch)  
KAB Emmen

**SA** 26.11.2016, 10.00 bis 11.00 Uhr, Spielgruppe Spatzenäscht

### **Schnuppermorgen**

Kinder und ihre Eltern lernen die Spielgruppe Spatzenäscht kennen. Anmeldung für Kinder ab 3 Jahren jederzeit möglich. Weitere Informationen: [www.spielgruppe-spatzenaescht.ch](http://www.spielgruppe-spatzenaescht.ch)  
Spielgruppe Spatzenäscht

**SO** 27.11.2016, 14.30 bis 18.30 Uhr, Pfarreiheim Emmen

### **Gold-Lotto**

Dauerkarte: Fr. 20.–. Bekannt für schöne Preise wie Gold, Flachbild-TV, Velo, Laptop, Fleisch, Geschenkkörbe usw. [www.kab-emmen.ch](http://www.kab-emmen.ch)  
KAB Emmen

**SO** 27.11.2016, 17.00 Uhr, Kirche Bruder Klaus

### **Volkstümliches Kirchenkonzert**

[www.jkmaiglöggli.ch](http://www.jkmaiglöggli.ch)  
Jodlerklub Maiglöggli

**MI** 30.11.2016, 15.00 bis 16.30 Uhr, Pfarreiheim Emmen

### **Konzert Seniorenorchester Luzern**

Konzert mit hochstehendem Programm. Freier Eintritt – Türkollekte. [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

**DO** 01.12.2016, 18.00 bis 22.00 Uhr, Schulhaus Erlen (Velounterstand)

### **Fädenziehen – Frauenfondue**

Gemeinsamer Spaziergang zum Hof Bannwart, Bühlmatt (der Witterung entsprechende Kleidung und Schuhe). [www.gfvenmen.ch](http://www.gfvenmen.ch)  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

**FR** 02.12.2016, 18.00 Uhr, Schulhaus Rüeggisingen

### **Der Quartierverein Rüeggisingen holt den Samichlaus ab**

Zusammen mit den Rüeggisinger Schülern begleiten wir den Chlaus ein Stück auf seinem Weg. Am Ende unseres gemeinsamen Marsches erzählt der Samichlaus eine seiner Geschichten. Kinder können ein Sprüchli vortragen. Vielleicht gibts ein Chlaussäckli? [www.qvr-emmen.ch](http://www.qvr-emmen.ch)  
Quartierverein Rüeggisingen

**SA** 03.12.2016 bis 10.12.2016, 09.30 bis 11.30 Uhr, akku Kinderatelier

### **Elki-Gschänkli**

Samstag, 3. und 10. Dez. 2016. Für die glitzernde Weihnachtszeit basteln die Kinder gemeinsam mit Mami, Papi, Grosi, Götti kleine Geschenke, Dekorationen, Baumschmuck oder Geschenkpapier. Verschiedene Ideen stehen zur Auswahl. Für Kinder von 3½ bis 6 Jahren in Begleitung. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
aku Kinderatelier

**SO** 04.12.2016, 16 Uhr, Emmen Dorf

### **Chlausauszug beim weihnachtlich beleuchteten Schulhaus**

16.00 Uhr, Konzert der Musikschule Emmen im Pfarreiheim; 17.00 Uhr, Beginn Chlausauszug durch das Dorf. Alle Dorfbewohner sind am Schluss zu Glühwein und Kuchen eingeladen. [www.dg-emmen.ch](http://www.dg-emmen.ch)  
Dorfgemeinschaft Emmen

**SO** 04.12.2016, 11.00 Uhr, akku Kunstplattform

### **Öffentliche Führung in der Kunstausstellung «Maria Zraggen:**

#### **The Wandering Eye»**

Führung durch die Ausstellung mit Lena Friedli, Kuratorin. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
aku Kunstplattform

**DI** 06.12.2016, 14.00 bis 16.00 Uhr, NAKU, Gerliswilstr.17, 1.Stock

### **Nähcacé DeliA**

Gemütlich plaudern mit Menschen aus aller Welt oder im Nähatelier etwas flicken oder ändern oder etwas Kleines nähen. [www.delia-emmen.ch](http://www.delia-emmen.ch)  
DeliA Deutsch Lernen im Alltag

**MI** 07.12.2016, 14.00 bis 15.30 Uhr, Restaurant Gersag, Saal

### **Märchenstunde für Erwachsene**

Vergnügliche Märchenstunde für Erwachsene mit einem zarten Hauch von Humor, Tiefsinn und Schabernack, eingebettet in musikalische Unterhaltung. Freier Eintritt – Türkollekte. [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)  
Seniorendrehscheibe Emmen

**MI** 07.12.2016, 14.00 bis 17.00 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil, grosser Saal

### **Samichlausfeier der Frauengemeinschaft Gerliswil**

Der Samichlaus mit seinem Gefolge wird uns besuchen. Ein feines Zöbig wird den gemütlichen Anlass umrahmen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, Herren sind ebenfalls willkommen! Anmeldung bis 2. Dezember an Caroline Buob, Tel. 041 280 01 38 oder [caro.buob@bluewin.ch](mailto:caro.buob@bluewin.ch).  
Frauengemeinschaft Gerliswil

**MI** 07.12.2016 bis 10.12.2016, 14.00 bis 17.00 Uhr, akku Kinderatelier

### **Weihnachtswerkstatt**

Mittwoch, 7., oder Samstag, 10. Dezember 2016. Gold, Silber und Glitterschnee! Wir basteln, malen und werken kleine Geschenke, Dekorationen, Christbaumschmuck und Geschenkpapier. Aus vielen Ideen kannst du auswählen, was du am liebsten machen möchtest. Für Kinder der 1. bis 6. Klasse. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
aku Kinderatelier

**SO** 11.12.2016, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Emmen

### **Adventskonzert mit Jodlerklub Habsburg**

Die KAB Emmen und der Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen laden dazu alle recht herzlich ein. [www.kab-emmen.ch](http://www.kab-emmen.ch)  
KAB Emmen

**DI** 13.12.2016, 19.30 Uhr, Restaurant Alpissimo

### **Weihnachtsfeier**

[www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

### **Redaktionsschluss VK 18.12.2016 bis 04.02.2017:**

Dienstag, 29. November 2016, 17.00 Uhr

**Redaktion und Kontakt** Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 59

E-Mail: [anita.lisibach@emmen.ch](mailto:anita.lisibach@emmen.ch), Internet: [www.emmen.ch/veranstaltungskalender](http://www.emmen.ch/veranstaltungskalender)

November 2016

# emmenschule



Liebe Leserin, lieber Leser

Präziser, verlässlicher, effizienter, höher, schneller, intelligenter, günstiger, flexibler: Werte, die neben vielen anderen für Erfolg in der Gesellschaft stehen. Lässt sich der Erfolg aber ausschliesslich mit solchen Kriterien messen? Wann ist man erfolgreich? Wer ist erfolgreich? Lernende, welche weiterführende Schulen besuchen können oder «Karriere» machen werden? Dies wäre eine sehr einseitige Betrachtungsweise. Erfolg ist immer relativ und sehr individuell. Was für jemanden ein Erfolg ist, bedeutet für einen anderen vielleicht sogar eine Niederlage. In der täglichen Ar-

## Erfolg

beit in der Schule sind zwingend Erfolgserlebnisse gefragt. Am liebsten an jedem Tag, in jeder Lektion, in jedem Fach und vor allem für jeden Lernenden. Zu hohe Erwartungen? Nein, denn Erfolg gewichtet jede Person anders. Die Lehrpersonen sind gefordert, mit verschiedensten Übungsanlagen, sehr individuell auf den Lernenden abgestimmten Zielen sowie methodischem und didaktischem Geschick Erfolg bei allen Lernenden zu ermöglichen.

Es ist für die Weiterentwicklung der Lernenden zentral, dass die Schule Erfolgserlebnisse vermitteln kann. Dies gilt aber auch für den privaten Bereich – im Kreis der Familie, in Vereinen oder in diversen anderen Organisationen. Nur so gelingt es, uns weiterhin zu motivieren, nächste Ziele zu verfolgen und uns weiterzuentwickeln. Stillstand ist bekanntlich Rückschritt und vielfach kein Erfolg. Wir alle sind täglich gefordert, uns weiterzubewegen und vorwärtszugehen. Die Gesellschaft fordert dies. Eines sollte man dabei aber sicher

auch nicht vergessen – vielfach ist Erfolg mit einem vorangegangenen Scheitern verbunden. Es braucht auch solche Erlebnisse, um danach wieder auf die Erfolgsstrasse zurückzukehren. Auch hier sind die Pädagogen gefordert, die Jugendlichen immer wieder zu motivieren und zu unterstützen, auch in schwierigen Situationen an sich zu glauben.

Ziel der Volksschule Emmen muss sein, unseren Jugendlichen einen ihnen massgeschneiderten und adäquaten Rucksack mitzugeben, der es ihnen ermöglicht, ihren weiteren Lebensweg nach dem 9. Schuljahr ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend erfolgreich zu beschreiten.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Lösung des Rätsels auf Seite 20. Lesen Sie Berichte auf den folgenden Seiten zu Themen wie: Psychische Gesundheit, Stimm-entwicklung, Elternbildung und den Erfolg der Bildungslandschaft Meierhöfli.

Bruno Rudin, Geschäftsführender Rektor

Direktion Schule und Kultur  
 Susanne Truttmann, Schuldirektorin  
 041 268 02 82

Geschäftsleitung Volksschule Emmen  
 Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor  
 041 268 02 11

Christoph Heutschi, Prorektor  
 041 268 02 11

Urs Züli, Leiter Departement Schule  
 041 268 02 81

Schuldienste  
 Lydia Henseler, Leiterin Schuldienste  
 041 268 03 02

Musikschule  
 Markus Kühnis, Schulleiter  
 041 280 72 16

Weiterführende Informationen entnehmen Sie  
 bitte unserer Website [www.schulen.emmen.ch](http://www.schulen.emmen.ch)

## Welches Instrument gehört zu wem?



Lösung Seite 24

# Schnee-Sportcamp 2017

## Volksschule Emmen

<b>Datum</b>	<b>MO 20.02. - SA 25.02.2017</b>
<b>Ort</b>	Parpan/Lenzerheide, Grischalodge
<b>TeilnehmerInnen</b>	SchülerInnen der Volksschule Emmen max. 60 TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!
<b>AnfängerInnen</b>	
<b>Kosten</b>	6.-9. Schuljahr Fr. 390.- Kanti Fr. 420.- Lehrlinge Fr. 490.-
<b>Leitung</b>	Philipp Zimmermann, 079 278 28 45

**Anmeldung bei**  
**Gemeinde EMMEN**

Direktion Schule und Kultur  
 Schnee-Sportcamp 2017  
 Postfach 1441  
 6021 Emmenbrücke  
[www.emmen.ch/schneesportcamp](http://www.emmen.ch/schneesportcamp)

**Anmeldeschluss**  
**6. Januar 2017**



### Neu: Unihockey für Kinder ab 5 Jahren

Für unihockeybegeisterte Kinder ab 5 Jahren wird neu jeden Montagabend ein Unihockeytraining angeboten. Dieses findet von 17.15 bis 18.45 Uhr in der Riffigturnhalle statt. Die Kinder lernen die Sportart Unihockey kennen – aber auch der polysportive Spass kommt nicht zu kurz.

Unihockey ist eine junge, boomende Sportart, welche im Turnunterricht oder draussen auf dem Schulhausplatz sehr beliebt ist. In der Schweiz gibt es bereits über 30 000 aktive Spielerinnen und Spieler, sie ist somit die am zweitmeisten gespielte Ballsportart in unserem Lande, hinter dem Fussball, aber vor dem Handball, Volleyball oder Basketball. Geleitet wird das Training von Simon Wagner (anerkannter J&S-Leiter). Organisator ist der Verein Unihockey Luzern ([www.unihockeyluzern.ch](http://www.unihockeyluzern.ch)).

Interessierte dürfen gerne am Montagabend vorbeischaun oder können sich per E-Mail bei [wagner.simon@bluewin.ch](mailto:wagner.simon@bluewin.ch) melden.

**Wann:** Immer am Montag, 17.15 bis 18.45 Uhr

**Wo:** Turnhalle Riffig, Riffigrain 19 in Emmenbrücke

**Mitnehmen:** Hallenschuhe und Sportkleider

# Über Wohlbefinden reden

**Die Kampagne «Wie geht's dir?» regt dazu an, im Alltag über psychische Gesundheit zu sprechen. Im Zentrum der diesjährigen Kampagne stehen Kinder und Jugendliche sowie deren Bezugspersonen. Das Thema betrifft Familien in vielfältiger Weise.**

Es ist eine negative Begleiterscheinung unserer Zeit: Bereits Kinder und Jugendliche sind Stress und psychischen Belastungen ausgesetzt. Die Ursachen dafür sind vielfältig und komplex. Meistens spielen verschiedene Faktoren mit, wenn ein Mensch psychisch erkrankt. Gemäss Studien sind bei Kindern und Jugendlichen die häufigsten psychischen Störungen Ängste, Aggressionen, ADHS oder Depressionen. Bei einer Befragung von 1500 Luzerner Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren gab fast jede dritte Person an,

sie sei regelmässig ängstlich und traurig. Die Kampagne «Wie geht's dir?» richtet sich dieses Jahr deshalb an Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen; Eltern, Lehrpersonen, Grosseltern, Jugendarbeitende, Gottis, Göttis, Vereinsleitende usw.

## Darüber sprechen hilft

Nicht jede miese Laune bedeutet gleich, dass ein Kind psychisch erkrankt ist. Gefühle wie Angst, Wut und Lustlosigkeit verspürt jedes Kind. Manchmal leidet ein Kind aber über mehrere Wochen oder Monate. Trifft dies zu, sei es besonders wichtig, das Thema offen anzusprechen, sagt Rahel Kurth, Programmleiterin Psychische Gesundheit der Dienststelle Gesundheit und Sport. «Die Kampagne «Wie geht's dir?» informiert und gibt Tipps, wie Bezugspersonen das Thema ansprechen können. Je früher eine psychische Erkrankung erkannt und behandelt werde, desto eher könne nach einer guten Lösung gesucht werden. Offen mit Kindern und Jugendlichen zu

## Tipps für das Umfeld

**Ansprechen:** Wenn Sie das Gefühl haben, etwas sei aus dem Lot, so sollten Sie dies ansprechen. Betroffene Kinder und Erwachsene haben manchmal Hemmungen, von sich aus darüber zu sprechen und Hilfe zu holen. Ein Anstoss von aussen kann helfen.

**Fragen statt Ratschläge:** Auch gut gemeinte Ratschläge sind oft wenig hilfreich. Jede Familie ist anders organisiert und was für die eine Familie hilfreich ist, wäre für die andere vielleicht eine Belastung. Was Müttern, Vätern und Kindern hilft, sind interessierte Fragen. Gehen Sie mit der Einstellung ins Gespräch, dass Sie verstehen wollen, was Ihr Gegenüber erlebt und empfindet.

**In Kontakt bleiben:** Viele Menschen ziehen sich zurück, wenn es ihnen schlecht geht. Respektieren Sie, wenn jemand Sie mal nicht sehen mag. Bleiben Sie aber hartnäckig und halten Sie den Kontakt aufrecht.

Weitere Gesprächstipps finden Sie unter [www.wie-gehts-dir.ch](http://www.wie-gehts-dir.ch)

sprechen, sei auch dann wichtig, wenn jemand aus dem nahen Umfeld oder gar eine Bezugsperson psychisch erkrankt», sagt Kurth.

## Zusammenarbeit mit Schulen

Begleitet wird die Kampagne «Wie geht's dir?» von einer Broschüre und der Webseite [www.wie-gehts-dir.lu.ch](http://www.wie-gehts-dir.lu.ch). Neben Informationen und Ratschlägen finden Betroffene Adressen von Institutionen, die Hilfe anbieten. Ab Oktober finden im Kanton Luzern zudem verschiedene Veranstaltungen statt, unter anderem auch in Schulen. Im Pilotprojekt «Starke Jugendliche machen Schule» setzen zwei Projektschulhäuser das Instrument «Positive peer culture» um, in dem die selbstständige Problemlösung in den Klassenverband eingeführt wird. Für Schulen wird mit «Je suis Cinderella», einer modernen Variante von Grimms Aschenputtel, eine geschlossene Theatervorstellung gegeben, welche dazu ermuntert, die eigenen Stärken in den Fokus zu rücken.

Hauptträgerin der nationalen Kampagne «Wie geht's dir?» ist die Stiftung Pro mente sana. Verschiedene Institutionen und Kantone unterstützen die Kampagne, unter anderem auch der Kanton Luzern.

Kanton Luzern

**WIE GEHT'S DIR?**

**Dinosaurier. Training. Angst.**

**Wir reden. Auch über psychische Gesundheit.**

Gesprächstipps: [www.wie-gehts-dir.ch](http://www.wie-gehts-dir.ch)

pro mente sana und Kantone  
Kinderschutz Schweiz  
Protection de l'enfance Suisse  
Protezione dell'infanzia Svizzera

Infos Kanton Luzern: [www.wie-gehts-dir.lu.ch](http://www.wie-gehts-dir.lu.ch)



Bewegung tut der Stimme gut.

Die menschliche Stimme ist das persönlichste Mittel, das uns beim täglichen Miteinanderreden zur Verfügung steht. Nicht nur was wir sagen, ist für die zwischenmenschliche Beziehung von Wichtigkeit, sondern auch das Wie. Immer wenn wir zu anderen sprechen, übermitteln wir mit unserer Stimme Botschaften über das wörtlich Gesagte hinaus. Wir teilen unser Befinden und unsere Stimmung mit. Stress, Fröhlichkeit oder Traurigkeit übermitteln wir dem Zuhörer durch die Stimme. Die Stimmung spiegelt sich in der Stimme und wird von anderen oft unbewusst wahrgenommen. Die Wörter «Stimme» und «Stimmung» haben ja auch den gleichen Ursprung. Bei Kindern ist dieser Zusammenhang noch direkter, da sie die Gefühle weniger verstecken als die Erwachsenen. Die kindliche Stimme ist neben seinem Verhalten eine wichtige Informationsquelle für uns, wie sich das Kind fühlt. Denn die meisten Kinder können Gefühle noch nicht immer in Worte fassen.

#### Stimmentwicklung des Kindes

Die Stimmentwicklung des Kindes beginnt mit dem ersten Schrei des Neugeborenen. Das Schreien wirkt als Alarmsignal, um die Umwelt auf sich aufmerksam zu machen. Einige Wochen später folgen Phasen des Spiels mit der Stimme: der Säugling quietscht, brummt und gurr. In der zweiten Hälfte des ersten Jahres wird für das Kind der kommunikative Gebrauch der Stimme wichtig. Es will sich uns mitteilen. Es drückt seine Gefühle allein über seine Stimme aus. Mit zwölf Monaten ahmt ein

# Stimme – Stimmung – kindliche Stimmstörung

Die kindliche Stimmstörung wird häufig durch eine ständige Überbelastung der Stimmorgane ausgelöst. Es entstehen Veränderungen an der Kehlkopfschleimhaut und am Stimmklang. Die Symptome wie Heiserkeit und Räuspern können über längere Zeit andauern. Stimmgestörte Kinder sind in ihrer Mitteilungsfähigkeit beeinträchtigt und können sogar Sprechängste entwickeln. Wenn die Heiserkeit länger als drei Wochen andauert, ist ein Arztbesuch angesagt.

## So kann die Stimme gepflegt werden

**Räuspern vermeiden:** Permanentes Räuspern beansprucht die Stimmlippen stark. Es ist viel schonender, zu summen oder einen Schluck Wasser zu trinken.

**Trinken:** Unser Sprechapparat ist mit Schleimhaut ausgekleidet. Damit diese nicht austrocknet, trinken Sie viel und regelmässig.

**Luftfeuchtigkeit:** Wenn die Luftfeuchtigkeit gering ist, z.B. in beheizten Räumen im Winter, sind Luftbefeuchter eine gute Hilfe.

**Bonbons:** Lutschen Sie Bonbons oder salzhaltige Pastillen (z.B. Emser oder Isler Moos). Nehmen Sie keine scharfen Bonbons mit Pfefferminze und Menthol, denn diese können die Schleimhäute noch zusätzlich austrocknen.

**Flüstern vermeiden:** Viele meinen, ihrer überlasteten Stimme Gutes zu tun, indem sie flüstern. Leider ist das Gegenteil der Fall. Beim Flüstern ist die muskuläre Beanspruchung sogar noch grösser als beim normalen Sprechen.

**Stimmruhe:** Bei einer Erkältung mit Heiserkeit sollten Sie Ihre Stimme schonen. Schweigen ist hier Gold.

**Gähnen:** Gähnen ist ein wirksames Mittel, die Muskeln oberhalb des Kehlkopfes zu dehnen. Es wirkt gegen das Engegefühl in der Kehle.

**Gurgeln / Inhalieren:** Gurgeln Sie mit lauwarmem verdünntem Salbeitee. Inhalieren Sie mit Salzwasser.

**Nasenatmung:** Nasenatmung ist gesünder als Mundatmung. Die Nase reinigt, befeuchtet und erwärmt die Luft.

**Essen:** Vermeiden Sie zu kalte und zu scharfe Speisen und Getränke.

**Entspannung:** Sorgen Sie für genügend Schlaf und Entspannungsmöglichkeiten.

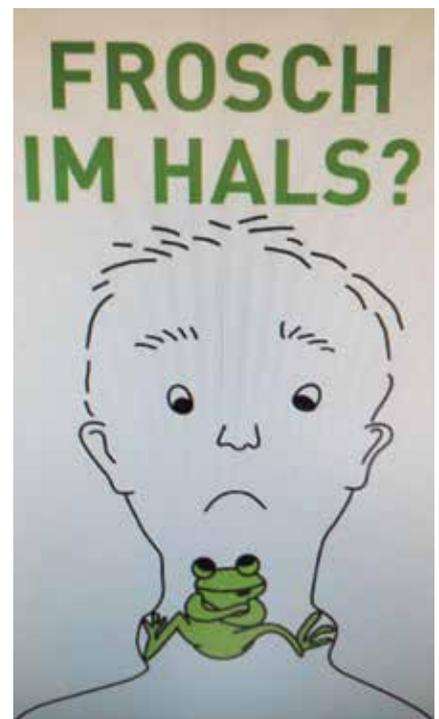
Kind bereits die Stimmen seiner Umgebung nach und beginnt zu sprechen.

#### Kindliche Stimmstörung

Was passiert im Kehlkopf bei einer Stimmstörung? Durch den falschen Stimmgebrauch werden die Stimmlippen zu fest miteinander in Kontakt gebracht. Die Muskeln pressen dabei die Stimmlippen regelrecht zusammen. Als Folge kann sich die Schleimhaut im Kehlkopf röten und mehr Schleim produzieren. So kommt es zum Räusperzwang oder Hustenreiz. Ein Engegefühl im Hals kann entstehen. Die Hautschicht bildet durch die Reizung mehr Zellen als gewöhnlich. Ablagerungen in Form von Knötchen oder Verdickungen sind die Folgen. Die Stimme klingt dann rau, gehaucht oder gepresst.

#### Ursachen einer kindlichen Stimmstörung

Die Ursachen für Stimmstörungen sind komplex. Meistens liegen mehrere Faktoren vor. Die Abklärung des Gehörs und



Kehlkopfes bei einem Facharzt ist Voraussetzung. Angeborene Stimmstörungen gibt es selten. Die motorische, kommunikative, gefühlsmässige und soziale Entwicklung des Kindes sowie sein näheres Umfeld spielen eine Rolle.

#### Tipps und Tricks für Eltern

**Motorisch Entwicklung:** Die Stimmgebung gehört zu den feinsten Muskelbewegungen im Kehlkopf. Bei stimmgestörten Kindern lässt sich häufig eine Unausgewogenheit verschiedener Muskelpartien beobachten: zu viel Spannung in einem Bereich, zu wenig Spannung dafür im anderen. So können einzelne Muskeln überlastet werden und es kommt zu Verkrampfungen. **Tipp:** Mit der Förderung und Freude an der Bewegung des Kindes tun Sie als Eltern nebenbei sehr viel für die Stimmfunktion.

**Kommunikative Entwicklung:** Ideal ist, wenn dem Kind möglichst verschiedene Ausdrucksformen zur Verfügung stehen, also Mimik, Gestik, Blickkontakt und Körperhaltung sowie überzeugende Argumente, um sich zu behaupten. Stimmgestörte Kinder drücken sich mehrheitlich mit der Lautstärke aus.

**Tipp:** Stimmschonende Strategien: Schaffen Sie Möglichkeiten für Ihr Kind, sich motorisch abzureagieren, wenn es wütend ist. Mit den Füßen stampfen beispielsweise ist schonender als laut zu schreien. Wenn Ihr Kind zum Schreien neigt, wenn es etwas möchte, reagieren Sie nicht auf die Lautstärke, sondern hören Sie vor allem auf die Begründungen des Wunsches. Das Kind kann so erfahren, dass mit Argumentieren mehr zu erreichen ist als mit der Lautstärke.

**Gefühlsmässige Entwicklung:** Ideal ist, wenn die Stimme des Kindes «stimmig» klingt. Oft kann man eher am wechselnden Stimmklang ablesen, wie es sich fühlt als an seinem Verhalten. Der Stimmklang ist also der Schlüssel zu den Gefühlen des Kindes. **Tipp:** Es lohnt sich, einmal genau auf das Wie der Stimme zu hören und wahrzunehmen, ob es Veränderungen in der Stimme des Kindes gibt.

**Soziale Entwicklung und Umfeld:** Die soziale Entwicklung eines Kindes beeinflusst auch seine Stimmgebung. Das Nachahmen schlechter stimmlicher Vorbilder (z.B. Videos), eine laute Umgebung, hohe Leistungsanforderungen und chronische Konflikte begünstigen eine Stimmstörung. **Tipp:** Sie können auf Ihre eigene Stimme achten, denn Ihre Stimme ist für das Kind Vorbild. Vermeiden Sie zu Hause laute Hintergrundgeräusche (z.B. Fernseher) bei Gesprächen.

Autorin: Doris Hupfer-Bachmann, Logopädin

# Elternbildungsmorgen

**Am 3. Dezember um 9.30 Uhr lädt das Forum Gersag (Volkshochschule Emmen) in den Bau 745 in der Viscosistadt ein: Die Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Margrit Stamm referiert unter dem Titel «Lasst die Kinder los!» über Herausforderungen, die heute an Eltern gestellt werden. Anschliessend werden an Marktständen bereits bestehende Emmer Elternbildungsangebote präsentiert und das Forum Gersag offeriert einen Apéro. Für Kinderbetreuung (ab 2 Jahren) während des Referats ist gesorgt.**

Im November 2015 trafen sich erstmals viele Emmer Bildungsakteure, um gemeinsam im Rahmen einer Kick-off-Veranstaltung eine Standortbestimmung in Sachen Elternbildung in Emmen vorzunehmen. Eingeladen dazu hatte das Forum Gersag (Volkshochschule Emmen), das sich dank eines Werk- und Förderbeitrags der Albert Koechlin Stiftung des Themas Elternbildung in der Gemeinde Emmen annimmt. Schnell wurde klar, dass der Schuh an mehreren Stellen drückt. Es gibt viele interessante Elternbildungsangebote in Emmen, Anbieterinnen und Anbieter sind jedoch kaum vernetzt. Da die Angebote nicht zentral beworben werden, wissen Eltern oft nicht, was alles angeboten wird und wo sie Informationen darüber finden. Zudem fehlen Räume, in denen sich Eltern treffen, austauschen und bilden können.

Um Informationsfluss und Vernetzung anzuregen, lädt das Forum Gersag am Samstagmorgen, 3. Dezember, Eltern und Bildungsveranstalter/innen in den Bau



Angeregte Diskussionen im November 2015

745 in der Viscosistadt zu einem Elternbildungsmorgen ein. Die renommierte Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Margrit Stamm zeigt in einem Referat auf, weshalb die Familie ab Geburt für das kindliche Aufwachsen von überragender Bedeutung ist und Eltern auch während der gesamten Schulzeit die wichtigsten Einflussgrössen bleiben. Margrit Stamm hat in zahlreichen empirischen Studien nachgewiesen, dass eine Nonstop-Förderung sowie das stete Umsorgen und Behüten des Nachwuchses keine gute Vorbereitung auf das Berufs- und Erwachsenenleben sind. Auf dieser Basis erläutert sie, wie Väter und Mütter aus einer solchen Perfektionsspirale herauskommen können, wie sie zu einem gesunden Selbstverständnis finden und den Kindern damit einen guten Boden für die späteren Jahre bereitstellen.

Im Anschluss ans Referat sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen. Parallel dazu werden an mehreren Tischen bereits bestehende Elternbildungsangebote präsentiert.

Autorin: Elisabeth Gebistorf Käch

## Elternbildungsmorgen «Lasst die Kinder los!»

**3. Dezember, um 9.30 Uhr**

**Bau 745 der Hochschule Luzern – Design & Kunst in Emmenbrücke (Nylsuisseplatz 1)**

Damit auch Eltern mit jüngeren Kindern teilnehmen können, ist während des Referats (9.30 bis 11 Uhr) für die Betreuung von Kindern ab 2 Jahren gesorgt.

**Anmeldung bis 28. November notwendig an [elternbildung@forumgersag.ch](mailto:elternbildung@forumgersag.ch)**  
Eintritt frei



Mit Prof. Dr. Margrit Stamm konnte für den Elternbildungsmorgen eine renommierte Wissenschaftlerin gewonnen werden.



Gruselstimmung im Estrich der Meierhöfli Schule

## «Die Distanz nimmt ab und das Vertrauen steigt»

**Im Quartier zwischen dem Seetalplatz und dem Wohncenter ist viel passiert, seit das Projekt Bildungslandschaft Meierhöfli vor rund zwei Jahren seinen Anfang nahm. Seither konnten nicht nur die Vernetzung des Quartiers sowie die Angebote der Schule zur Sprachförderung ausgebaut werden, sondern auch die Stimmung im Quartier veränderte sich. Eine Bilanz.**

Es ist düster und mucksmäuschenstill auf dem Estrich der Schule Meierhöfli. Nur das schwache Licht der Taschenlampe erleuchtet den Raum und lässt die Silhouette einer Frau erkennen. Sie sitzt auf einem Stuhl mit einem geschlossenen Buch auf den Knien. Ihr Blick wandert langsam durch den Raum und die Sekunden ziehen sich wie Kaugummi in die Länge. 70 Augenpaare schauen gebannt zu ihr auf und warten still, bis sie langsam das Buch öffnet und mit unheimlicher Stimme zu lesen anfängt: Die Lesewelt «Gruselgeschichten» kann beginnen!

Bei der Lesewelt handelt es sich um ein Teilprojekt der Bildungslandschaft Meierhöfli, die 2014 lanciert wurde und noch bis 2020 zusätzlich finanziert und unterstützt wird. Insgesamt gibt es 22 Bildungslandschaften in der Schweiz. Bei allen stehen die langfristige Vernetzung und die systematische Zusammenarbeit der unterschiedlichen

Bildungsakteure im Zentrum – so auch im Meierhöfli. Dabei fungiert die Schule als Dreh- und Angelpunkt des Projekts, indem sie die einzelnen Akteure aus den Bereichen Bildung, Kultur, Freizeit und Betreuung erfasst und vernetzt. Roman Brügger, Schulleiter und Projektleiter Bildungslandschaft Meierhöfli, erklärt, dass insbesondere Spielgruppen, Kindertagesstätten, Vereine, Eltern und die Familien- und Jugendberatung aktiv vernetzt sein müssen, um eine optimale Förderung der Kinder zu ermöglichen. Dabei betont Brügger, dass das Projekt nur erfolgreich sein kann, wenn es politisch getragen wird. Ohne den politischen Willen kann eine Bildungslandschaft weder entwickelt noch langfristig finanziert werden. Auch die Bildungsakteure müssen zur Zusammenarbeit rund um das Kind bereit sein. Der Schulleiter freut sich deshalb über das hohe Engagement der einzelnen Bildungspartner im Meierhöfli-Quartier.

### Drei Angebote rund um die Sprachförderung

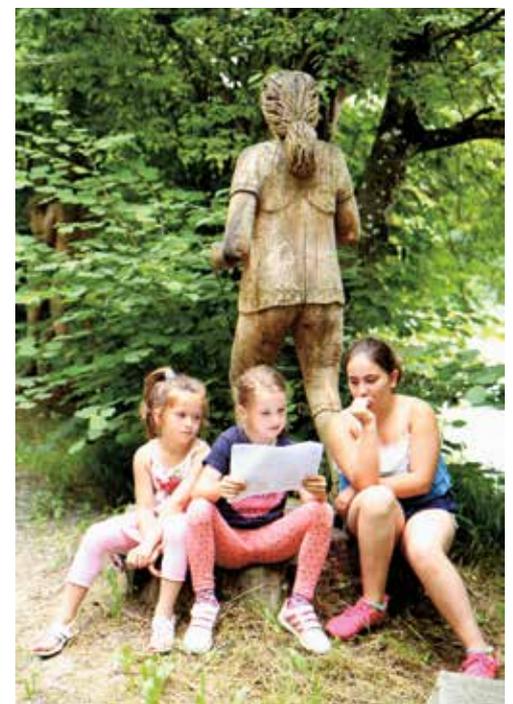
Rund 70 Prozent der Schülerinnen und Schüler im Meierhöfli haben eine andere Muttersprache als Deutsch. Deshalb nimmt die Sprachförderung einen hohen Stel-

lenwert ein. In diesem Rahmen bietet die Bildungslandschaft Meierhöfli drei Teilprojekte im Bereich der Sprachförderung an. Dazu gehören «Deutsch vor dem Kindergarten», die «Lesewelt» und der «Meierhöfli Sommerplausch». Da rund 70 bis 95 Prozent der neuen Kindergartenkinder kaum Deutsch sprechen, wurde das Teilprojekt «Deutsch vor dem Kindergarten» ins Leben gerufen. Dabei wird das Ziel verfolgt, dass die betroffenen Kinder vor dem Kindergarteneintritt erste deutsche Wörter erlernen und mit den Räumlichkeiten und einfachen Regeln vertraut sind. Die Kinder werden jeweils von einem Elternteil begleitet. So können bereits vor dem Kindergartenbeginn erste Kontakte hergestellt und Barrieren abgebaut werden. Ein weiteres Teilprojekt der Sprachförderung ist die Lesewelt, welche die Lust am Lesen, Vorlesen und Zuhören wecken soll. So soll ein Zugang zu der Erlebniswelt der Bücher geschaffen werden. Durchschnittlich nehmen 40 Kinder an einer Lesewelt teil. Das dritte Angebot wird vom Meierhöfli Sommerplausch gebildet. Während einer Sommerferienwoche wird die Sprache der Kinder auf spielerische Art gefördert. Im Zentrum steht die erlebnisorientierte Auseinandersetzung mit der Sprache. Dabei kann von der Mitwirkung vieler Bildungspartner aus dem Quartier profitiert werden.

### Grosser Erfolg der Angebote führt zum Ausbau

Das Projekt Bildungslandschaft Meierhöfli läuft nun seit rund zwei Jahren. Bereits früh konnten erste Erfolge verzeichnet werden. Roman Brügger ist erfreut über die positive Entwicklung der Bildungslandschaft: «Auf-

Während des Meierhöfli Sommerplauschs kann auch in der Sonne gelesen werden.





Spannende Geschichten in der Lesewelt

grund der hohen Nachfrage konnten wir die Projekte Lesewelt und Deutsch vor dem Kindergarten ausbauen». Das Angebot der Lesewelt wurde verdoppelt und wird nun acht Mal pro Jahr durchgeführt. Neu werden zudem teilweise stufengetreunte Lesewelten angeboten, um die individuellen Bedürfnisse noch besser zu erfüllen. Auch das Angebot von «Deutsch vor dem Kindergarten» konnte verdoppelt werden. Brügger bemerkt, dass die teilnehmenden Kinder sich beim Kindergartenbeginn deutlich besser zurechtfinden: «Die Kinder sind bereits mit den Räumlichkeiten und den Lehrpersonen vertraut und kennen einfache Grundbegriffe und Regeln. Ausserdem erreichen wir mit dem Projekt auch die Eltern. So kann das Vertrauen in die Schule schon vor dem Eintritt gefestigt werden», führt der Schulleiter aus.

#### Sich vernetzen lohnt sich

Neben der Sprachförderung steht die Vernetzung der einzelnen Bildungsakteure im Zentrum. Besonders wichtig ist das Netzwerk Frühbereich. Dieses fokussiert sich auf die Zeit vor und beim Eintritt in den Kindergarten. Erfahrungsgemäss ist der Einstieg in den Schulalltag für viele Kinder eine grosse Herausforderung. Denn viele Fertigkeiten sind noch zu wenig eingeübt und die Sprache noch unsicher. Oftmals ist dies zudem der erste Kontakt mit einer fremden Bezugsperson. Deshalb vernetzt sich der Kindergarten zunehmend mit Bildungspartnern aus dem Frühbereich wie beispielsweise der Spielgruppe. So können die Förderung der Kinder und die Vorbereitung auf den Kindergarten optimiert

werden. Roman Brügger stellt fest, dass die Schnittstellen besser miteinander funktionieren und die Kinder sich schliesslich schneller im Kindergarten eingewöhnen. Nicht nur Akteure aus der Frühförderung vernetzen sich, sondern das ganze Quartier. Durch die zunehmende Vernetzung stellt Roman Brügger fest, dass die Anonymität im Quartier deutlich abgenommen hat. «Man kennt nun zunehmend immer mehr Leute aus dem Quartier und wird auch auf der Strasse von vielen gegrüsst. So nimmt die Distanz ab und das Vertrauen steigt. Dies kommt schlussendlich wieder allen zugute», betont Brügger.

#### Eine Zukunft voller Ideen

Obwohl das Projekt Bildungslandschaft Meierhöfli ein Ablaufdatum hat, sind alle Massnahmen und Angebote auf Langfristigkeit ausgelegt und sollen die über die Projektdauer hinweg Bestand haben. Dies gilt sowohl für die Netzwerke der einzelnen Bildungsakteure wie auch für die Projekte im Bereich der Sprachförderung. Letztere werden jeweils mit dem Ziel lanciert, in den Regelbetrieb überführt zu werden. Dies bedeutet, dass die Teilprojekte in den regulären Schul- oder Gemeindebetrieb aufgenommen werden, die Finanzierung jedoch nicht mehr vom Projekt Bildungslandschaft übernommen wird. So werden Gelder frei, die wiederum für neue Projekte genutzt werden können. «Wir hätten so viele Ideen, aber können halt nur einen kleinen Teil davon umsetzen», sagt Roman Brügger über die begrenzten zeitlichen und finanziellen Ressourcen. «Deshalb ist es uns wirklich ein Anliegen, dass

wir nicht einfach irgendein Projekt starten, sondern etwas, das langfristig bestehen kann». Über konkrete Nachfolgeprojekte der Lesewelt und «Deutsch vor dem Kindergarten» will sich Brügger zu diesem Zeitpunkt noch nicht äussern, betont jedoch: «Es wird möglicherweise wieder ein tolles Projekt entstehen, von dem viele profitieren können.» Auch die bisherige Erfolgsgeschichte der Bildungslandschaft lässt auf ein erfolgreiches Nachfolgeprojekt im Sinne des ganzen Quartiers schliessen. Es bleibt spannend im Meierhöfli-Quartier.

Autorin: Joya Zraggen

joya.zraggen@emmen.ch

Schule  
**Meierhöfli**  
Bildungslandschaft

#### Mehr Vernetzung

Die Quartieranalyse kam zum Schluss, dass es nicht an der Anzahl der Angebote fehlt, diese jedoch zu wenig bekannt und vernetzt sind. Wegen des mit 40 Prozent überdurchschnittlich hohen Ausländeranteils im Quartier nimmt zudem die Sprachförderung einen hohen Stellenwert ein. Mit Angeboten zur aktiven Förderung der Sprache und mit der Vernetzung aller beteiligten Bildungsakteure im Quartier soll das Projekt Bildungslandschaft Kinder, Eltern und schliesslich das Zusammenleben im ganzen Quartier fördern.



## Raum für alle.

Urbane 2½- bis 4½-Zimmer-Minergie-Wohnungen ab Fr. 1300.- exkl. NK. Im Grünen und nur 8 Autominuten von Luzern entfernt. ÖV, Einkaufen und Sportplätze in nächster Umgebung.

Das ist [www.easyliving-emmen.ch](http://www.easyliving-emmen.ch)

Erstbezug 1. Februar 2017

Ihre persönliche Beraterin Céline Fankhauser, 062 885 88 82, celine.fankhauser@realit.ch

**easy living** emmen

Ihre Ansprechpartnerin:

**realit**

**Schiebetür**  
Media-Möbel  
Trennwand  
**Bank** Weinkeller  
Ankleide **TÜR**  
Regal  
Terrassenboden  
Tisch Reparatur  
**Stauraum**  
Schrank **BÜRO**  
**Empfang**  
Verkleidung  
**MÖBEL** Bar  
Prototyp  
**Sideboard**

**K Ü N G A G**  
Schreinerei Innenausbau

[www.kueng-ag-emmen.ch](http://www.kueng-ag-emmen.ch)



**WERBUNG  
mit starker  
Leserbindung:  
EMMENMAIL!**

Mediendaten  
unter  
[www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

## Mehr bezahlen oder Steuern sparen?

**BITZI**

TREUHAND AG  
6210 Sursee  
6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 926 70 00  
[www.bitzi.ch](http://www.bitzi.ch)

Wir bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.

- + Buchführung und Abschlussberatung
- + Steuer- und Vorsorgeplanung
- + Wirtschaftsprüfung
- + Unternehmensberatung
- + Personaladministration

Auch für alternative Heizsysteme

**Rundum sorglos – mit unserem Service für Ihre Heizungsanlage.**

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

**Centra-Therm AG**  
6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 280 83 33  
[www.centra.ch](http://www.centra.ch)

**centra-therm**  
Ihre Heizung in besten Händen.

Es weihnachtet im Länzgi

**Feine Guetzli verzieren mit Fredi Frechdachs!**

Dienstag, 29. November, bis  
Samstag, 3. Dezember 2016

Gratis Teilnahme. Kinder ab 3 Jahren – ohne Eltern. Auf der unteren Verkaufsebene (UVE).

**Dienstag bis Freitag 13 bis 18 Uhr**  
**Samstag 10 bis 18 Uhr**

Achtung: Letzte Teilnahmegelegenheit jeweils um 17.45 Uhr!

**länderpark**

Das Einkaufszentrum in Stans

**MIGROS** und 52 Geschäfte [www.laenderpark.ch](http://www.laenderpark.ch)

„Faszientraining hat mich gerettet!“

**Bäume ausreissen.  
Jung fühlen. Sexy sein.**

Hocheffektives Training nach neuen Erkenntnissen der Forschung. Für mehr Beweglichkeit, strafferes Gewebe und weniger Gelenkschmerzen.



**5 WOCHEN  
NUR 129.- FRANKEN**

inklusive

- Beweglichkeits- und Faszien-Check mit detaillierter Auswertung am Ende der 5 Wochen
- Individueller Trainingsplan mit Einweisung und dauerhafter Betreuung
- Freie Nutzung aller Kurse

**Jetzt anmelden  
und Teilnahmeplatz sichern.**

☎ 041 260 45 05

Anmeldeschluss: 10. Dezember 2016.

**Ihr Faszien- und Beweglichkeitsexperte:**  
Lizenzierter Partner der Aktion



**FITWORK**

ANGENEHM ANDERS

Fitwork GmbH  
Buchenstrasse 4 • 6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 260 45 05  
[www.fitwork.ch](http://www.fitwork.ch)

[www.beweglicher.com](http://www.beweglicher.com)



Die BZE-Jubilarinnen 2016 mit ihrem Chef und Mitjubilar Richard Kolly.

## Ein Dankeschön an die «guten Geister»

Beim Personalabend der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) vom 28. Oktober feierten die Belegschaften der Standorte Alp und Emmenfeld die gute Zusammenarbeit. 22 Mitarbeitende wurden für insgesamt 420 Jahre Diensttreue geehrt.

Wie schon 2015 folgten über 300 BZE-Mitarbeitende der Einladung und genossen es, sich im grossen Bankettsaal des Restaurants Schlemmerei über beide Häuser hinweg zu treffen und auszutauschen. Damit sie dies unbelastet tun konnten, schlüpften externe Helfer der «Bööggunion» und des

«Häxe-Clubs» unter der Leitung von «Mac Limi» in die Rolle der Gastgeber. Die Küche musste für einmal nicht geputzt werden, denn für das Essen in Streetfood-Manier hatte man mobile Caterer verpflichtet. So konnten die Feiernden zwischen mexanischer, thailändischer, schweizerischer und französischer Küche hin- und herpendeln. Geschäftsführer Richard Kolly freute sich, 22 Mitarbeitenden zu insgesamt 420 Jahren Diensttreue gratulieren zu dürfen. Er selber führte das Feld mit stattlichen 35 Dienstjahren an. Auch die stv. Geschäftsführerin Nadja Rohrer, Bereichsleiterin Hotellerie, steuerte ein erstes Jahrzehnt bei. Thomas Lehmann, BZE-Verwaltungsratspräsident und Direktor Soziales und Gesellschaft der Gemeinde Emmen, dankte

### Änderung in der Geschäftsleitung

Fabian Steinmann, Geschäftsleitungsmitglied und Bereichsleiter Pflege und Betreuung, verlässt die BZE AG per Ende Dezember 2016. Nach achtjährigem, äusserst verdienstvollem Wirken in Emmen übernimmt er die Geschäftsführung des Alterszentrums Tschann in Buchrain. Am Personalabend wurde bekannt, dass mit Sabine Felber, aktuell Leiterin Pflegestation E im SPZ Nottwil, eine kompetente Nachfolgerin für ihn gefunden worden ist. Sie wird ihr Amt per 1. Februar 2017 antreten.

den BZE-Mitarbeitenden für ihren respektvollen und liebenswürdigen Umgang mit dem ältesten Bevölkerungsteil von Emmen. «Durch Sie bekommt unsere Vision «Bestens aufgehoben zu jeder Zeit» Leben», betonte Thomas Lehmann.

Das Jahresmotto 2017 «Wir sind in Bewegung» führte die BZE-Mitarbeitenden sogleich auf die Tanzfläche, wo DJ Roli Limacher für einen rundum bewegten Ausklang des Abends sorgte.

info@bzeag.ch

### BZE-Jubilarinnen und Jubilare 2016

35 Dienstjahre: Richard Kolly

30 Dienstjahre: Heidi Bucheli, Margrit Banz

25 Dienstjahre: Rosa Bärholz, Monika Bütler, Rosaria Congedo, Durda Gervasi, Edith Krummenacher

20 Dienstjahre: Pia Groth, Eva Wiss

15 Dienstjahre: Ljerka Anicic, Christine Gilli, Ursula Gloor, Maria Heck, Rosmarie Hügli, Thanashanthy Kunaratnam, Esmeralda Lopez, Angela Mani

10 Dienstjahre: Bertilia Krähenbühl, Nadja Rohrer, Heidi Burkhart, Franziska Schmid

## BZE-Koch holt Silbermedaille an der Kocholympiade!

Sandro Kalkhi, Koch im Alp Betagtenzentrum, hat mit der Ausstellungsmannschaft des «Cercle des Chefs de Cuisine Lucerne» an der internationalen Kocholympiade in Erfurt die Silbermedaille gewonnen. Eine grossartige Leistung, für die er mit dem 10-köpfigen Team monatelang mit viel Leidenschaft trainiert hat!

Von Sandro Kalkhis Leidenschaft profitieren auch die Bewohner der BZE AG. Als Spezialist für «Smooth Food» hat er eine grosse

Meisterschaft darin entwickelt, püriertes Essen als Augen- und Gaumenfreude anzurichten. Sein Ziel lautet bescheiden: «Ich möchte auch unseren Bewohnern mit Schluckproblemen beim Essen eine Freude bereiten.» Wir gratulieren Sandro Kalkhi herzlich zum Erfolg und freuen uns, dass wir ihn zum BZE-Team zählen dürfen!

BZE-Koch Sandro Kalkhi im Grosseinsatz an der Kocholympiade (Foto: CCCL Luzern).





Liebevoll gefertigte Einzelstücke aus der Aktivierung warten auf ihre Käufer.

## Erster Wiehachtsmärt im Emmenfeld Betagtenzentrum

Am Samstag, 19. November (10 bis 17 Uhr), findet der Wiehachtsmärt der BZE AG erstmals im Emmenfeld Betagtenzentrum statt. Kinder können am Nachmittag Weihnachtssterne basteln und Erwachsene die «Schlemmerei» bis spätabends geniessen.

Eine Vielfalt an Ständen wird auf dem grossen Vorplatz und im modernen Foyer des Emmenfeld Betagtenzentrums für «Märtstimmig» sorgen. Dabei kann man sich gemütlich mit Adventsgestecken, Weihnachtsdekorationen, selbstgefertigten Geschenken und allerhand Leckerbissen eindecken. Exklusiv am «Wiehachtsmärt» sind viele tolle Sachen aus der Bewohneraktivierung zu erwerben.

Auch die kleinen Märtbesucher kommen nicht zu kurz: Während Mami und Papi bummeln und alte Bekannte treffen, können Kinder in der Kita Luuszapfe kosten-

los leuchtende Weihnachtssterne basteln (13.30 bis 17 Uhr). Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Das Restaurant Schlemmerei lädt tagsüber mit Snacks, saisonalen Desserts und und auch abends zu himmlischen Pausen ein. Was gibt es Schöneres, als nach dem Marktbummel die voradventliche Stimmung bei einem feinen Essen zu verlängern? Die Aussteller sowie die Emmenfeld-Bewohnerinnen und -Bewohner freuen sich auf viele Besucher. Der Erlös des «Wiehachtsmäts» kommt dem Bewohnerfonds zugute.

info@bzeag.ch

  
**LUUSZAPFE**  
Kindertagesstätte

### De Luuszapfe meint ...



#### Weihnachtssterne basteln

Im Rahmen des «Wiehachtsmäts Emmenfeld» laden wir alle Kinder am 19. November zum Basteln ein (13.30 bis 17.00 Uhr). Erlebe spannende Stunden in der Kita und bastle mit unseren Leiterinnen einen leuchtenden Stern für dein Zimmerfenster. Das Ganze ist gratis.

Im Luuszapfe sind Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt zu jeder Zeit bestens aufgehoben. Kita Luuszapfe, Kirchefeldstr. 23, 6032 Emmen Tel. 041 268 55 33, info@kita-luuszapfe.ch www.facebook.com/KiTa-Luuszapfe



«Bilder, auf denen man etwas sieht», sagen die Bewohner.

## Gelungene Vernissage der «Mittwochsmaler»

Eine Völkerwanderung setzte ein, als die «Mittwochsmalgruppe» am 29. Oktober zur Vernissage im Alp Betagtenzentrum einlud. Angehörige, Freunde und Bekannte wollten sehen, was Emilie Brun, Manfred Buchleitner, Marlis Egger, Anita Ana Fehlmann, Hanni Fölml, Toni Heini, Kurt Risi und Herbert Unternährer unter den Fittichen des Emmer Künstlers Walter Odermatt geschaffen haben. Anita Ana Fehlmann als treibende Kraft der Ausstellung und der 83-jährige Mallehrer stellten an der Vernissage die Freude an Farben und Formen ins Zentrum. Die Ausstellungsverantwortliche der BZE AG, Judith Odermatt, bedankte sich im Namen der Bewohner in herzlichen Worten dafür, an dieser Freude teilhaben zu können. Die Gruppenausstellung in der Alp ist bis zum 21. Januar 2017 täglich zwischen 8.00 und 18.00 Uhr geöffnet.



Der «Wiehachtsmärt» bietet eine breite Auswahl an Gestecken und Geschenken.



**Rasch, unkompliziert,  
persönlich!**  
**Ihr Mann in Emmenbrücke**  
Daniel Lötcher, T 041 227 88 80, M 079 340 58 57  
daniel.loetscher@mobiliar.ch

Büro Emmenbrücke  
Chriesiweg 17  
6020 Emmenbrücke  
mobiliar.ch

**dieMobiliar**

760328263GA



„Wasser ist Leben,  
aber nur wenn es  
lebt.“ Dr. Kohfink

**MENSCH + TECHNIK**  
**ELEKTROBIOLOGIE AG**  
Spezialist für Elektrobiologie und anverwandte Fragen  
Telefon +41 (0)41 910 45 45  
[www.mensch-und-technik.ch](http://www.mensch-und-technik.ch)

**NATÜRLICHE  
WASSERAUFBEREITUNG**

Weitere Informationen finden Sie zudem unter [www.spini.ch](http://www.spini.ch).

**Muldenservice in Ihrer Region**  Sie bestellen bei uns eine Mulde -  
eine Stunde später steht sie bei Ihnen!



**LÖTSCHER LOGISTIK** 041 259 07 77 Lötcher Logistik AG, Spahau 3, 6014 Luzern



**«ALLRAD. DAS WÄRS.»**  
ERFÜLLEN SIE IHREN WUNSCH BEI DER KURT STEINER AG.

Kurt Steiner AG  
steiner-luzern.ch



Freude am Fahren



Joel Herbst beim Sprungwurf gegen TV Muri



### Erfolgjahr der Fuchse

- Aufstieg MU15 Inter
- 5. Platz Schweizer Meisterschaft U13
- Regionalmeister U11 und U13
- Beachhandball-Schweizer Meister MU14
- Beachhandball-Vize-Schweizer-Meister MU12 und MU10

## Fuchse Emmenbrücke an nationaler Spitze

**Als im Mai 2015 der neue Handballclub Fuchse Emmenbrücke gegründet wurde, war noch nicht abzusehen, welche Erfolgsgeschichte von den drei Fuchse-Junioren-Teams gleich im ersten Vereinsjahr geschrieben würde.**

Schnell und schlau, wie es sich für Fuchse gehört, holten sich die Emmenbrücker Junioren nicht nur die Regionalmeistertitel bei den U11- und U13-Junioren, sondern sorgten mit dem sensationellen 5. Platz an der U13-Schweizer-Meisterschaft und dem Aufstieg der U15 Junioren in die Interkategorie auch auf nationaler Ebene für Furore und riesiges Aufsehen. Damit messen sich die Fuchse Emmenbrücke in der Saison 2016/17 mit Aushängeschildern des Schweizer Handballs wie Kadetten Schaffhausen, TV Endingen oder BSV Bern und setzen alles daran, an der nationalen Spitze mitzuhalten.

Die Erfolge sind kein Zufall, sondern basieren auf intensiver und konsequenter Trainingsarbeit und einer klaren Vereinsstrategie. Bei den Füchsen Emmenbrücke

steht stets der leistungsorientierte Handballsport im Vordergrund. Die Junioren trainieren drei- bis viermal wöchentlich unter der Leitung von vier bestausgebildeten und lizenzierten Handballtrainern, drei davon eidgenössisch diplomierte Turn- und Sportlehrer. Mit Remo Herbst verfügt der Verein zudem über einen Trainer, der in der Nationalliga B beim HC Wädenswil seit drei Jahren als Cheftrainer tätig ist und über die höchste schweizerische Handballausbildung verfügt.

#### Teams bilden das Herz des Vereins

Von diesem riesigen Handball-Know-how profitieren die 50 talentierten und ambitionierten Fuchse-Junioren. Sie bilden das Herz des Vereins und spielen in den nationalen und regionalen Meisterschaften des Schweizerischen Handballverbandes in vier Teams mit:

- U11 (Jahrgänge 2006 und jünger)
- U13 (Jahrgänge 2004/05)
- U15 Inter (Jahrgänge 2002/03)
- U17 (Jahrgänge 2000/01)

Die Fuchse bestehen ausschliesslich aus Knaben der Gemeinde Emmen. Mit Ab-

sicht werden keine Spielgemeinschaften mit auswärtigen Vereinen gebildet, da man aus eigenen Emmer Kräften an der Spitze des Schweizer Handballs mithalten kann und will.



Die national spielenden MU13- und MU15-Inter-Teams der Fuchse Emmenbrücke

#### Strategie geht auf

Dass die Strategie aufgeht und die Fuchse an der nationalen Spitze angekommen sind, bewies das U13-Team an der Schweizer Meisterschaft 2016 mit Siegen gegen Kadetten Schaffhausen, TV Muri, PSG Lyss und TV Pratteln. Erst am grossen GC/Amicitia Zürich scheiterten die Emmenbrückler knapp mit einem Tor, was leider den Einzug ins Finale um den Schweizermeistertitel und eine fast schon sicher geglaubte Gold- oder Silbermedaille kostete. Gold holte man sich dafür im September 2016 bei den Beachhandball-Schweizer-Meisterschaften der U14-Junioren und die U12 und U10 legten mit Silber eindrücklich nach.

Autor: Sybille Herbst

### Neue Mitglieder sind herzlich willkommen

Wer also leistungsorientierten und ambitionierten Handballsport in Emmen erlernen und ausüben will, ist bei den Füchsen Emmenbrücke bestens aufgehoben. Auch Neueinsteiger sind herzlich willkommen und werden viel Spass in den coolen Fuchse-Teams haben.

#### Unsere Trainingszeiten sind:

- Montag, 17.30–19.00 Uhr, in der Sporthalle Rossmoos
- Dienstag, 17.30–19.00 Uhr, in der Traglufthalle Rossmoos
- Mittwoch, 19.00–20.30 Uhr, in der Sporthalle Erlen
- Freitag, 17.30–19.00 Uhr, in der Sporthalle Erlen

Weitere Informationen oder Kontakte erhalten Sie auf [www.fuchseemmenbruecke.ch](http://www.fuchseemmenbruecke.ch) oder telefonisch bei der Präsidentin Sybille Herbst unter 041 280 07 69 oder 079 865 33 44.

# Lorenz Fischer

Der Naturfotograf bereist die ganze Welt



**Sie sind Botschafter für Nikon, Ihre Fotoreisen sind mindestens ein Jahr im Voraus ausgebucht und Sie haben schon diverse Fotopreise gewonnen. Was sind Gründe für Ihren Erfolg?**

Ich denke, dass ich von einem Trend profitiere. Die Naturfotografie ist zurzeit sehr beliebt. Es gibt viele Leute, die selber gerne reisen und lernen möchten, professionell die Natur zu fotografieren. Dank meiner Auszeichnungen und als Markenbotschafter von Nikon habe ich eine hohe Glaubwürdigkeit. Ich führe die Teilnehmer meiner Fotoreisen sicher an exklusive Orte und biete eine umfassende Betreuung beim Fotografieren von Wildtieren aus nächster Nähe. Das kommt gut an.

**Nach welchen Kriterien wählen Sie die Länder aus, die Sie dokumentieren?**

Zu Beginn fiel die Wahl der Länder nach dem Lustprinzip. Vordergründig leiteten mich Fragen wie: Was will ich von dieser Welt sehen? Was fasziniert mich? Mittlerweile habe ich gesamthaft zwei Jahre in Afrika verbracht und bereiste viele Teile der Welt. Island, Brasilien, die Malediven ... die Liste ist lang.

**Und die Tiere?**

Ich mag es, wilde Tiere zu fotografieren, die Nähe zulassen. Häufig sind das Raubtiere, weil sie das vom Wesen und vom Selbstvertrauen her eher zulassen. Wir verbringen jeweils viel Zeit mit den Tieren und geben ihnen die Chance, sich an uns zu gewöhnen. Man merkt schnell, ob es funktionieren kann, denn Wildtiere kommunizieren viel direkter und konkreter. Ihre Körpersprache lernt man nach und nach immer besser zu verstehen. Das ist ein sehr faszinierender Aspekt bei der Fotografie von Wildtieren. Wichtig ist, ganz kleine Schritte vorwärts zu gehen und die Tiere nicht einfach vor den Kopf zu stoßen. Sonst kann es extrem gefährlich werden.

**Was macht Ihre Fotografie besonders?**

Ich möchte nicht nur die Natur fotografieren, sondern auch gestalten. Die Fotografie erlaubt mir, meine Kreativität auszuleben. Oftmals wird Naturfotografie sehr klassisch aufgenommen: scharfe Bilder mit viel Aktion. Ich spiele lieber mit Belichtungszeiten und inszeniere mit Unschärfe und Blitz. Somit verfolge ich immer auch einen künstlerisch-fotografischen Ansatz. Im Endeffekt muss ein Bild einfach wirken und zwar nicht nur für einen selbst. Erst wenn auch der Rest der Welt das Bild länger als dreissig Sekunden anschauen möchte, ist es ein gutes Bild.

Interview: Milena Lussi

kommunikation@emmen.ch

**Nächste Ausgabe**  
15. Dezember 2016